

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Lingua** In occasiun da l'eivna da las bibliotecas in Grischn han referi Annetta Ganzoni e Clà Riatsch a regard il return a la lingua rumantscha püra. **Pagina 4**

**Forum** Nächstes Wochenende wird national, kantonal und kommunal abgestimmt. Vor allem die Kohle-Initiative erregt die Gemüter und füllt die Leserbriefspalten. **Seite 13**

**Deutsch** Heute ist der «Tag der deutschen Sprache». Höchste Zeit für 100 Millionen Personen, sich ihrer liebsten Sprache zu erinnern. Ein Input aus dem Engadin. **Seite 16**



Das Camping-Gebäude ist zwar in Betrieb, wird aber noch für eine Weile zu reden geben. Archivfoto: Sarah Walker

## Knappes Ja zum Camping-Vertrag

Schutzvertrag für 99 Jahre, rückwirkend ab 1950 gültig

**Der Silvaplanner Camping soll kein Wintercamping sein. Diese Vereinbarung wurde im Rahmen eines neuen Schutzvertrags mit der Pro Lej da Segl besiegelt.**

MARIE-CLAIRE JUR

Mit 26 Ja zu 23 Nein hat die Gemeindeversammlung von Silvaplana einem Schutzvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Silvaplana und der Pro Lej

da Segl zugestimmt. Dieser ist als Erweiterung eines seit 1950 bestehenden Schutzvertrags zwischen der Politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde Silvaplana und der Schutzorganisation zu verstehen und betrifft den örtlichen Camping. Das Gelände mit Seeanstoss, das in den Rayon der Pro Lej da Segl fällt, soll gemäss neuem Vertrag nicht als Wintercamping genutzt werden. Dies ist eines der Zugeständnisse, die der Silvaplanner Gemeindevorstand an die PLS gemacht hat, im Zusammenhang mit deren Ent-

gegenkommen, die neue Erschliessung des Camping-Geländes betreffend. Nicht so sehr dieser erweiterte Schutzvertrag (gültig bis 2050) gab an der Versammlung zu reden. Dem Traktandum 2 wurde vom Traktandum 5 die «Show» gestohlen, wo es ebenfalls um den Camping ging: Die Prüfungskommission legte nach einjähriger Abklärungsarbeit ihre Untersuchungsergebnisse vor. Ihrer Ansicht nach ist in der Planungs- und Bauphase des neuen Camping-Gebäudes vieles nicht in geordneten Bahnen verlaufen. **Seite 3**

## Gelebte Biodiversität

Projekt «Landschaftsqualitätsbeiträge»

**Die Unterengadiner Landschaft von Valsot bietet mit ihrer Terrassenlandschaft idealen Anschauungsunterricht in Sachen Landschaftsqualität. Diese Woche trafen sich in Tschlin zahlreiche Interessierte zu einer Informationstagung.**

JON DUSCHLETTA

«Wir können selber bestimmen, wie unsere Landschaft aussieht und was wir mit unserer Landschaft erreichen wollen», sagt Riet Pedotti. Er ist landwirtschaftlicher Berater vom Plantahof für die Region Unterengadin und damit auch Mitglied der kantonalen Steuerungsgruppe des Projekts «Landschaftsqualitätsbeiträge». Dieses Projekt sieht vor, Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität respektive der Landschaftsqualität finanziell zu unterstützen. Das Projekt basiert auf dem Vier-Säulen-Prinzip der nationalen Agrarpolitik (AP2014-17) und wurde in vier, auf die ganze Schweiz verteilten Pilotregionen ausgelotet. Eine dieser Regionen war das Gemeindegebiet Valsot, der inzwischen fusionierten Gemeinden Ramosch und Tschlin.

Das Interesse an den Erkenntnissen aus der Unterengadiner Pilotphase war gross. Rund 50 Vertreter aus verschiedenen Bereichen von Landschaft, Landwirtschaft, Raumplanung oder Naturschutz folgten der Einladung für die zweitägige Veranstaltung in Tschlin. Als Tagungsorganisatorin zeichnete die Schweizerische Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und

des ländlichen Raums, agridea, verantwortlich.

**Landschaftsqualität im Fluss**

Der Abteilungsleiter Agrarmassnahmen vom kantonalen Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG, Valentin Luzi, stellte vor Ort fest: «Die Landschaftsqualität ist einem steten Wandel unterzogen.» Riet Pedotti ergänzte: «Was eine wertvolle Landschaft ist, entscheidet jeder individuell.» Mit dem Projekt «Landschaftsqualitätsbeiträge» kann jede einzelne Region für sich selbst die Regeln bestimmen. Die Pilotregion Valsot hat diesen Prozess bereits abgeschlossen. Mit der Ausscheidung von Landschaftseinheiten und insgesamt 65 begleitenden Massnahmen zur Förderung, Erhaltung und Neuschaffung von Landschaftsqualitäten wurden die einzelnen Projektperimeter katalogisiert. Jeder Massnahme zur Aufwertung, Erhaltung oder Pflege der Landschaft sind fix definierte Beitragszahlungen zugeordnet. Je mehr Struktur die jeweilige Parzelle aufweist, desto mehr Unterstützungsbeiträge können daraus generiert werden. Vorausgesetzt, die Massnahmen werden von den Landwirten auch umgesetzt.

Bis Mitte Dezember können beim ALG weitere Projektdossiers eingereicht werden. Wie die restlichen Kantone reicht das ALG seinerseits die Projekte bis Ende Januar 2014 an das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) weiter. Bewilligt dieses die Projekte, so können ab April erste Leistungsverträge zwischen den involvierten Ökobüros und den Landwirten abgeschlossen werden. Dann kann das Grossprojekt erst richtig gestartet und in den einzelnen Regionen umgesetzt werden. **Seite 5**

### Schülergeschichte «Selber schuld»

**Schreibwettbewerb** Die fünf besten Geschichten des Schreibwettbewerbs werden fortlaufend in der EP veröffentlicht. Heute ist die Geschichte «Selber schuld» von Jarno Vincenz zu lesen. Es geht um den Aussenseiter Alex, der in der Schule sowie via Internet mit Sprüchen wie «Deine Geburt war ein weiterer Beitrag zur Umweltverschmutzung!» gemobbt wird. Eingeschüchtert von den Mitschülern, sagt er nichts. Als sich die Polizei einschaltet, bekommt er die Chance, sich zu wehren. Wird Alex diese packen? (mn) **Seite 16**

AZ 7500 St. Moritz

### Wasserkraft und Ökologie im Diskurs

**Samedan** Im Rahmen der Vortragsreihe der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft referierte am Dienstag der Umweltwissenschaftler Jakob Grünenfelder zum Thema ökologischer Aspekte beim Ausbau der Wasserkraft. Vergleicht man die Ökobilanzen der verschiedenen Stromproduktionen, so nimmt die Wasserkraft zusammen mit der Wind- und Solarenergie einen positiven Spitzenplatz ein. Grünenfelder zeigte auf, dass die Wasserkraft durchaus nach ökologischen Gesichtspunkten genutzt werden kann. Dafür sei aber von allen Seiten Kompromissbereitschaft gefragt. «Gute Lösungen liegen nicht immer von Beginn weg auf dem Tisch», sagte Grünenfelder während des Referats. Aber gerade dieser Tisch ist es, der die Arbeit Jakob Grünenfelders prägt. (jd) **Seite 3**

### Üna bunura in gir cul ün postin

**Scuol** In occasiun da la seria da 75 ans «Gammeter Druck und Verlag AG» vain hoz preschanteda üna tura da bunura d'ün postin. Que, causa cha il «Gammeter Druck und Verlag AG» es ün dals pü grands claints da la posta in Engadina. Curdin Pfister es daspö 13 ans cun cour postin a Scuol. Sieu di cumainza a las ses, cur cha'l camiu da posta porta la chargia. La posta ho da gnir spartida süls cumüns intuorn Scuol e zieva da gnir missa in chaistas per la distriuziun. Zieva cha eir il camiu da paquets es rivo in centrela, paun ils postins e las postinas cumanzer lur tura. Curdin sparta la posta aint illas chaschellas postelas, porta la chargia per la Val S-charl sün l'auto da posta e cumainza sieu gir dal quartier. El muossa, cha la lavur da postin es dapü cu «be» spartir posta aint illas charteras. (mn) **Pagina 4**

### Ils cumüns intuorn Scuol decidan in marz

**Fusiun** Quista prümavaira han tuot ils cumüns da l'Engadina Bassa gnü da tour posiziun a regard ils perimeters da fusiun illa regiun. Quista discussiun da principi ha realisà al cumün da Guarda la partecipaziun als proget da fusiun cun Ardez, Ftan, Scuol, Sent e Tarasp. Però il proget da fusiun da Scuol e contuorns s'ha tras quai retardà. Quai han constattà eir differents preschaints a la sairada d'orientaziun per tuot la populaziun dals ses cumüns ad Ardez. Quista radunanza cumünavla d'eira eir la prüma orientaziun ingio cha la populaziun da Guarda ha pudü tour part. Adonta dal retard voul la gruppa da proget chi vain presidiada dal capo cumünal da Tarasp, Christian Fanzun, tgnair vi dal plan da termin. In october cumpara il raport detaglià ed in marz segua la votumaziun. (nba) **Pagina 5**

### Unterschätzte Zweitwohnungen?

**Tourismus** Anlässlich einer Fachtagung in Zürich wurde das Thema Zweitwohnungen unter die Lupe genommen. Neben dem Aspekt des Zweitwohnungsbaus nach der Weber-Initiative stand vor allem die Wertschöpfung der Zweitwohnungsbesitzer im Mittelpunkt des Interesses. Zwei Studien aus Davos und Zuoz zeigen gemäss den Verfassern, dass die heute rund 250 000 touristisch genutzten Ferien- und Zweitwohnungen im Schweizer Alpenraum ein bisher weit unterschätzter Wirtschaftsfaktor sind. Auch wurde aufgezeigt, dass Gemeinden und Wohnungsbesitzer nur gemeinsam zukunftsfähige, abgestützte Lösungen finden. Was das konkret bedeutet und was ein Co-Autor der Studie zum Phänomen Zweitwohnungen sagt, steht auf **Seite 7**



## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde St. Moritz

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Erneuerung Telematiksysteme Zivilschutzanlage (Antenne), Via Giovanni Segantini, Parz. 2250 (2251)

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Amt für Militär und Zivilschutz GR Schlossweg 4 7023 Haldenstein

**Projektverfasser:** Mullis + Cavegn AG Salvatorestrasse 38 7000 Chur

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. September 2013 bis und mit 7. Oktober 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. Oktober 2013

St. Moritz, 16. September 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176791835.vor

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** 1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Via Marguns 18, Parz. 2473

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Spinas AG Chesa Wieser 7524 Zuoz

**Projektverfasser:** Pensa Architekten AG Via Maistra 5 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 16. September 2013 bis und mit 7. Oktober 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. Oktober 2013

St. Moritz, 16. September 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176791834.vor

Blättern ohne den  
Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise  
unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Opferstockdiebe unterwegs

**Polizeimeldung** Seit letztem Sonntag sind im Kanton Graubünden nicht weniger als zehn Opferstöcke in Kirchen geplündert worden. Weitere Fälle sind möglicherweise gar noch nicht entdeckt worden.

Betroffen waren Kirchen in Salouf, Valbella, Riom, Cunter, Churwalden, Obersaxen, Lenzerheide, Seewis-Pardisla, Rona und Bever. In allen Fällen betrat die bisher unbekannt Täter die unverschlossenen Eingangstüren und brach anschliessend die Opferstöcke auf. Die erbeuteten Geldbeträge waren jeweils nur gering. Dennoch rät die Kantonspolizei Graubünden den Kirchenverantwortlichen, die Opferstöcke möglichst schnell nach den Gottesdiensten zu leeren. Zudem werden sie gebeten, in ihren Kirchen zu kontrollieren, ob auch sie heimgesucht worden sind. Ist dies der Fall, sollte die Polizei verständigt werden. (kp)

**St. Moritz** Abstimmungen und Wahlen; Initiativen, Referendum, Motionen:

Rast Sebastian – Petition für Erhalt eines Kinos in St. Moritz: 381 Personen haben eine Petition für den Erhalt des Kinos in St. Moritz unterzeichnet, davon sind 54 in St. Moritz ansässig. Es wird beschlossen, die Petition zu beantworten und über die Bemühungen des Gemeindevorstandes in Bezug auf den Erhalt resp. Neubau eines Kinos zu informieren.

Bauwesen – Planung; Bauwesen – Ortsplanung / Allgemeines:

Kreisel Dimlej / Radweg Via Grevas – Landabtretung an Bürgergemeinde: Die Bürgergemeinde verlangt, dass der Realersatz erfolge, weil für die Realisierung des Radweges auf der Via Grevas Land benötigt wird, welches von dem der Bürgergemeinde gehörenden Uferstreifen abgetreten werden muss. Der Gemeindevorstand erläutert die Anfrage und kommt zum Schluss, dass dem Antrag der Bürgergemeinde auf unentgeltliche Abtretung von 390 m<sup>2</sup> stattgegeben werden kann.

Höhentrainings- und Wettkampfszentrum: Gemeindepräsident Sigi Aspriun macht eine kurze Einleitung zum vorliegenden Geschäft resp. über eine Besprechung mit einzelnen Bürgern, welche mit dem von der Gemeinde vorgeschlagenen Standort für das neue HTWZ nicht einverstanden sind. Diese wenigen Bürger sind trotz der weiteren Erläuterungen und Erklärung des modifizierten Vorprojektes nach wie vor der Ansicht, dass der vorgesehene Standort nicht geeignet ist.

Martin Berthod erläutert die einzelnen Argumente der Projektgegner. Bürgermeister Daniel Eichholzer erläutert die formellen Bedingungen, um die Vorlage wiederum der Bürgerversammlung zu unterbreiten.

Der Gemeindevorstand beschliesst nach eingehender Erläuterung, dass das Genehmigungsverfahren der Gemeinde vorangetrieben werden soll, damit am 24. November 2013 die Volksabstimmung durchgeführt werden kann.

Bauwesen – Hochbau:

Verlegung Marathonloipe im Gebiet Mauntschas / Anfrage ANU: Beat Lüscher, Bauamt, erläutert den technischen Bericht über die Verlegung der Marathonloipe im Gebiet Mauntschas. Als Ersatzmassnahme für die Ski-WM 2003 wurde der betreffende Loipenabschnitt aus dem Hochmoor herausverlegt oder aber an den Rand verlegt. Durch die vorgenommenen Massnahmen hat sich das Hochmoor insbesondere an dessen Rand hervorragend erholt. Deswegen wird eine Verlegung des entsprechenden Abschnittes beantragt.

Die Verlegung des kurzen Abschnittes wird durch den Gemeindevorstand genehmigt. Die Kosten dafür sind die Arbeitsstunden von drei Mitarbeitern für die Dauer von zwei Arbeitstagen. Die Langlaufkommission soll über dieses Vorhaben informiert werden.

Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen:

Die Direktion des Badrutt's Palace Hotels will die Verlängerung der Baubewilligung für das Bauvorhaben «Neue Alpenrose» erwirken. Grundsätzlich ist der Gemeindevorstand nicht gegen eine Verlängerung der Baubewilligung, er weist jedoch darauf hin, dass das Restrisiko nach dem Ausgang der Zweitwohnungsinitiative und dem noch ausstehenden Gesetzesentwurf des Bundesrates relativ hoch ist und vom Bauherrn zu tragen ist. Die Bauherrschaft ist sich dessen bewusst, ist jedoch der Überzeugung, dass keine Verlängerung für sie das grössere Risiko birgt.

Bauwesen – Wildbäche, Rufen, Verbauungen, Lawinen:

Lawinenzonen: Laviner Grand St. Moritz – Lawinenbeurteilung – Auftrag an Pitsch-ing.ch Ftan. Die Ausarbeitung einer Gefahrenkarte Lawinen nach Massnahmen, welche durch die Gemeinde an das Ingenieurbüro Pitsch vergeben werden soll, wird vom Gemeindevorstand kritisch entgegengenommen. Stellt sich doch für den Vorstand die Frage, warum ausgerechnet jetzt dieses Gebiet beurteilt werden soll. Der Chef Bauamt fasst demnach den Auftrag, sich beim Kanton zu erkundigen, ob dieser auch andere Bereiche in diesem Hanggebiet beurteilen wird und in welchem zeitlichen Rahmen dies zu erwarten ist.

Elektrizität – St. Moritz Energie Elektrizität / Allgemeines:

Wasserfassung Chaunt Blais / Aktennotiz zur Besprechung: Der Gemeindevorstand erläutert die Möglichkeit der Abfüllung als Mineralwasser des Wassers aus der Chaunt-Blais-Quelle. Diese muss weiterhin gewährleistet sein, auch wenn das Quellwasser aus Chaunt Blais für die Stromerzeugung genutzt werden sollte.

Feste/Vereine:

Concours Hippique: Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für die Durchführung des 18. Sommer Concours Hippique St. Moritz. Die Bewilligung zur Durchführung wird analog der vergangenen Jahre erteilt.

18. Hubertusfeier – Bewilligung zur Durchführung am See und Alkoholausschank. Die Bewilligung zur Durchführung des Anlasses wird analog der vergangenen Jahre bewilligt. Die Bewilligung für den Alkoholausschank ist beim Kanton einzuholen.

Benützung von öffentlichem Grund: WinterRaid 2014 – Bewilligungsgesuch: Der 11. WinterRaid in St. Moritz vom 15. Januar 2014, 16. Januar 2014 sowie 18. Januar 2014 wird gemäss den Bedingungen der Gemeindepolizei und analog des Vorjahres bewilligt.

Verein Offene Jugendarbeit / Gesuch um Anbringung eines Graffitos im öffentlichen Raum und um Mitfinanzierung eines Graffitiworkshops: Die Anbringung eines Graffitos in der Unterführung der Via Chavallera wird be-

willigt. Der Gemeindevorstand spricht ausserdem einen Beitrag von 3000 Franken.

Verkehr und Tourismus:

Engadin / St. Moritz Tourismus: Absichtserklärung Engadin St. Moritz für das Nationale Schneesportzentrum: Der Entwurf der Absichtserklärung von Engadin St. Moritz für das Nationale Schneesportzentrum wird erläutert und einstimmig genehmigt. Mit dieser Erklärung wird auf die Ausschreibung für ein Nationales Schneesportzentrum Bezug genommen und seitens Engadin St. Moritz die Bewerbung zuhanden der Regierung des Kantons Graubünden eingereicht.

Aufwand für Kandidatur Nationales Schneesportzentrum Oberengadin für externe Beratung / Kostenanteil Gemeinden: Für die Erarbeitung der Kandidatur als Nationales Schneesportzentrum von S-chanf/Region Oberengadin ist eine externe Beratung nötig. Die Kosten dafür belaufen sich auf CHF 92.500.-. Der Leiter des Regionalmanagements schlägt einen Verteilungsschlüssel für die verschiedenen Oberengadiner Gemeinden zusammen mit der ESTM, dem Kreis Oberengadin und dem Beitrag aus dem Regionalentwicklungsfonds vor. Der Beitrag der Gemeinde St. Moritz würde CHF 30.000.- betragen. Der Gemeindevorstand genehmigt diese Ausgabe.

Diverses

Hans Rudolf Schaffner informiert über die Kontaktnahme mit dem HGV betreffend Entsendung eines Vertreters des Vereins in die Arbeitsgruppe 150 Jahre Wintertourismus.

Hans Rudolf Schaffner dankt für den schönen Behördenausflug. An das gesuchte Museum soll ein Beitrag von CHF 2000.- gesprochen werden. Dieser Vorschlag wird genehmigt. Gemeinderatspräsident Mario Salis soll über den Beschluss informiert werden.

Anita Urfer erinnert an die anlässlich der letzten Ratssitzung gemachte Nachfrage zum Ausbau Kinderspielplatz des Schulhauses Dorf. Der entsprechende Betrag sollte im Budget vorhanden sein. Sie bittet um die entsprechenden Abklärungen.

Gemeindevorstand St. Moritz

## Markt-Tipp

### Kursstart für KMU-Frauen

Ende Oktober startet der beliebte Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau in eine neue Runde. Angesprochen sind Geschäftsfrauen aus Klein- und Mittelbetrieben, die aktiv in Unternehmen tätig sind oder beabsichtigen, eine entsprechende Funktion zu übernehmen. Vom Weiterbildungslehrgang profitieren auch Frauen, die ein eigenes Geschäft aufbauen möchten.

Die Schule findet von Oktober bis Mai an einem Nachmittag pro Woche in Chur statt. Um die Mehrfachbelastung der Teilnehmerinnen zu berücksichtigen, wird der Lehrgang prüfungsfrei geführt. Praxisorientierte Referentinnen und Referenten unterrichten zahlreiche Fächer. Der Kurs ist speziell auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen ausgerichtet. Quer durch verschiedenste Branchen und Regionen hinweg findet innerhalb der Gruppe ein wertvoller Austausch statt. Für die Teilnehmerinnen bietet sich dadurch die Möglichkeit, Aufgaben in Familie und Betrieb zu vergleichen und zu optimieren.

Auskünfte und detaillierte Ausschreibungen erhalten Sie beim Bündner Gewerbeverband, Tel. 081 257 03 23, oder per Mail an [losa@kgv-gr.ch](mailto:losa@kgv-gr.ch).



Konzentriertes Arbeiten in Kleingruppen mit grossem Lerneffekt.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

## Aus dem Gemeindevorstand

# Jagd immer mehr unter Beschuss

Zweite Volksinitiative am Donnerstag lanciert

**Während in Graubünden derzeit Tausende von Jägern auf der Pirsch sind, gerät die Patentjagd politisch immer stärker unter Druck. Eine zweite Volksinitiative wurde am Donnerstag lanciert.**

10229 Unterschriften kamen für die kantonale Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd in Graubünden zusammen, wie die Kantonsregierung am Donnerstag offiziell bestätigte. Keine andere Volksinitiative brachte es in der jüngeren Geschichte des Gebirgskantones auf nur annähernd so viele Signaturen.

Die umstrittene Sonderjagd wurde 1986 eingeführt, um die Regulierung der Wildbestände zu gewährleisten. Werden während der regulären Hochjagd im September zu wenige Hirsche und Rehe geschossen, wird im Oktober und November zur Sonderjagd geblasen.

Gegner dieser Jagd monieren, es komme immer wieder zu «moralisch, ethisch und jagdlich verwerflichen Szenen», da Gesetzesregeln der ordentlichen Jagd ausser Kraft seien. Die weitaus grösste Jagdveranstaltung der Schweiz könnte bald noch mehr unter Druck kommen. Am Donnerstag wurde im Bündner Kantonsamtsblatt der Text

zur kantonalen Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» veröffentlicht.

Hinter der Initiative steht der Verein Wildtierschutz Schweiz. Der Verein teilte am Donnerstag mit, er unterstütze die Gegner der Sonderjagd, gehe aber konsequenterweise weiter und wolle «die veralteten und überholten, tierquälischen Jagdmethoden im Kanton Graubünden abschaffen». Die Initiative verlangt, dass das Bündner

Jagdgesetz nach neun Grundsätzen angepasst wird. Ins Visier genommen werden neben der Sonderjagd die Vogeljagd, das Jagen mit Fallen sowie die Jagdbehörden selber. Im Amt für Jagd und Fischerei sowie in der Jagdkommission müssten auch Tierschützer/Jäger sowie Nichtjäger paritätisch vertreten sein.

Für das Zustandekommen der Volksinitiative haben die Initianten ein Jahr Zeit, 3000 Unterschriften zu sammeln. (sda)

## Veranstaltung

### D'Gschichte vo dr Kirchemuus

**Kirche** «D'Gschichte vo dr Kirchemuus» sind ein regelmässiges Angebot der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde St. Moritz für die Jüngsten. Die nächste Gelegenheit, sich mit Kindern ab circa 3 Jahren in einen Kleinkindergottesdienst in die evangelische

Badkirche zu begeben, ist morgen Sonntag, den 15. September, um 17.30 Uhr. Begleitet von der Kirchenmaus Amalia Gabriela werden, dem Alter der Kinder angepasst, Lieder gesungen, Geschichten erzählt und Gebete gesprochen. Die Feier dauert nur etwa 30 Minuten. (Einges.)

### Schöpfungszeit – Gottesdienst zum Bettag

**Kirche** Weil Opus 4, das Posaunenquartett des weltberühmten Leipziger Gewandhausorchesters, am Vorabend des Bettages um 20.30 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever ein Konzert gibt, wurde die Gelegenheit von der Kirchengemeinde Las Agnas genutzt, die

Künstler auch gleich zum Bettag am 15. September um 10.00 Uhr in die Kirche San Andrea in Chamues-ch einzuladen. Dort bereichern sie den Schöpfungszeit-Gottesdienst im Gedenken an Franz von Assisi mit Schöpfungschorälen aus ihren Posaunen. (Einges.)

# Eine Lawine von Vorwürfen

Silvaplaner Camping-Neubau unter der Lupe

**Bei der Planung und Erstellung des Campings von Silvaplana ist einiges schief gelaufen, meint eine dreiköpfige Prüfungskommission. Der Gemeindevorstand nimmt später zu den Vorwürfen Stellung.**

MARIE-CLAIRE JUR

Ging bei der Planung und beim Bau des neuen Camping-Gebäudes von Silvaplana alles mit rechten Dingen zu und her? Die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2012 wollte es wissen und stimmte der Bildung einer unabhängigen Prüfungskommission zu. Gut ein Jahr, nachdem sie ihren Auftrag gefasst hatten, legten Giorgio Bardrutt (Bankkaufmann, GKB Silvaplana), Mario Pfiffner (Rechtsanwalt und ehemaliger Gemeindepräsident von Silvaplana) sowie Rechtsanwalt Fabrizio Visinoni ihren Bericht an der Gemeindeversammlung vom letzten Mittwoch vor. Nicht nur die 60 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden erstmals mit ihren Feststellungen, Anschuldigungen und Empfehlungen konfrontiert, sondern auch der Gemeindevorstand und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission. Im Saal war es bei Traktandum 5 mucksmäuschenstill. Denn was die drei Referenten vortrugen, war starker Tabak und kann an dieser Stelle nicht im Detail wiedergegeben werden, denn der Prüfungsbericht wurde lediglich verlesen und dann dem Gemeindevorstand übergeben. Die Medien und die Stimmbürger haben keinen Zugriff auf dieses Doku-



Stein des Anstosses für die Prüfungskommission: Das Camping-Gebäude von Silvaplana.

Foto: Marie-Claire Jur

ment. Es soll später auf der Gemeinde-Homepage aufgeschaltet werden.

## Protokolle und Aufgabenzuteilungen?

Eines vorweg: Lobende Worte zum neuen Camping-Gebäude waren am Mittwochabend nicht zu vernehmen. Was der Saal sich während einer Dreiviertelstunde anhörte, tönte wie das Plädoyer eines Staatsanwalts. Es hagelte Kritik schon bei formalen Kleinigkeiten: Teils seien keine Protokolle von Kommissionssitzungen erstellt, respektive der untersuchenden Prüfungskommission nicht zur Verfügung gestellt worden. Wechselnde Baukommissionen hätten sich mit der Planung des Neubaus beschäftigt, teils habe man seitens der Gemeinde nicht mal die Namen der Ein-

sitz nehmenden Personen nennen, geschweige denn deren klare Aufgabenzuteilung eruieren können. Die fehlende Kompetenzregelung der mit dem Projekt Beauftragten wurde gleich mehrfach kritisiert.

## Submissionsgesetz missachtet

Mängel hat die Prüfungskommission gleich mehrfach beim Vergabeverfahren festgestellt. Ihrer Meinung nach hat der Gemeindevorstand das Submissionsgesetz sowohl bezüglich der vergebenen Arbeiten fürs Bauhaupt- und Baunebengewerbe wie auch für die Lieferanten und Dienstleister in etlichen Punkten gebrochen. Auch in Bezug auf die Projektentwicklung ist anscheinend nicht alles rund gelaufen,

wobei die Tatsache, dass unterschiedliche Planer/Architekten sich des Projekts annahmen, zur Intransparenz beigetragen haben mag. Gefehlt haben laut Prüfungskommission komplette Kostenvoranschläge für das Bauvorhaben. Sie wurden dem Gemeindevorstand anscheinend weder zugestellt, noch von diesem eingefordert. Die zuständige Behörde habe auch nie hinterfragt, ob der Kreditrahmen eingehalten werde. Nur schon eine minimalste Kostenkontrolle sei unterlassen worden. Diesbezüglich im Visier der Prüfer war auch die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde, welche bei der Präsentation der Jahresrechnungen 2011 und 2012 kein Wort gesagt habe und ihrem Auftrag erst sehr spät nachgekommen sei.

## Kosten- und Qualitätskontrolle?

Der Gemeindevorstand muss sich auch den Vorwurf gefallen lassen, die Kostenkontrolle sei ihm komplett aus der Hand gegelitten: Bei Baubeginn seien die beteiligten Partner noch von einem Kostenrahmen von fünf Millionen Franken ausgegangen, nur fünf Monate später habe der Souverän aber einen Nachtragskredit von 1,4 Millionen Franken sprechen müssen. Gefehlt habe bei der ganzen Projektentwicklung und -umsetzung auch eine Qualitätssicherung und es sei letztlich fraglich, ob die Bündner Regierung auch wirklich das Projekt genehmigt habe, das letztendlich erstellt wurde. Fabrizio Visinoni sprach von einem «fahrlässigen Verhalten» seitens der verantwortlichen Stellen. Schliesslich gab die Prüfungskommission dem Gemeindevorstand noch eine Empfehlung auf den Weg: Alle Abläufe, Kompetenzteilungen, Verträge, aber auch das Rechnungs- und Protokollwesen oder das Controlling müssten im Hinblick auf laufende und künftige Bauprojekte unbedingt verbessert werden.

## Vorwürfe bleiben im Raum

Die Diskussion der teils massiven Vorwürfe war von kurzer Dauer. Auf Antrag aus der Versammlung hin wurde sie abgebrochen, weil die Angeschuldigten – erst gerade mit dem Prüfungsbericht konfrontiert – gar nicht sofort Stellung nehmen könnten. Gemeindepräsidentin Claudia Troncana wollte keine Stellung beziehen, auf auf nachmalige Nachfragen seitens der Engadiner Post hin nicht. Der Bericht wird jetzt von den involvierten Stellen studiert. Eine Stellungnahme erfolgt an einer Gemeindeversammlung.

# Nutzen ja, aber nicht überall und zu jedem Preis

Wasserkraft im Spannungsfeld zwischen Nutzung und Schutz der Gewässer

**Die angestrebte Energiewende kann nicht alleine mit alternativen Energieformen erreicht werden. Ein Umdenken ist vor allem in Sachen Energiekonsum dringend erforderlich.**

JON DUSCHLETTA

«Graubünden ist steinreich...» Jakob Grünenfelder ist Umweltnaturwissenschaftler an der ETH und Geschäftsführer des Umweltfachbüros ecowert mit Geschäftsstellen in Domat/Emis und Müstair. Er ergänzt den angefangenen Satz mit: «...und wasserreich.» Tatsächlich ist Wasser der Bündner Rohstoff schlechthin. Wasser als Stromlieferant nimmt denn auch einen hohen Stellenwert ein. Mehr als 98 Prozent der auf Kantonsgebiet produzierten Energie stammt aus der Wasserkraft. Laut Grünenfelder entspricht dies einem Anteil von 20 Prozent an der gesamtschweizerischen Energiegewinnung aus Wasserkraft. Drei Viertel des in Graubünden produzierten Stroms wird exportiert. So weit die Zahlen.

## Wasserkraft unter Druck

Katastrophen wie der Atom-GAU von Fukushima heizen die Debatte um den Schweizer Atomausstieg und gleichzeitig auch die Nachfrage nach erneuerbaren Energien an. «Von allen erneuerbaren Energieformen erzielen die Wasserkraftwerke mit über 90 Prozent den grössten Wirkungsgrad», sagt Jakob Grünenfelder anlässlich seines Referats vom letzten Dienstag an der

Academia Engiadina in Samedan. Eingeladen hatten die Engadiner Naturforschende Gesellschaft in Kooperation mit dem Forum Engadin.

Die Wasserkraft kommt aber aus verschiedenen Gründen unter Druck. Einerseits durch die Marktverzerrung, hervorgerufen durch die zunehmenden Energieüberschüsse aus subventionierter Wind- und Solarenergie. Hauptsächlich aus Deutschland. Andererseits aber auch durch ökologische Aspekte der Wasserkraft. Restwasser und Nutzung der letzten freifliessenden Gewässer sind hier die Stichworte.

Laut Gewässerschutzgesetz hätten bis Ende 2012 alle Restwasseranierungen abgeschlossen sein müssen. Laut Grünenfelder erfüllen per August 2013 aber lediglich 48 von insgesamt 222 Wasserfassungen in Graubünden die gesetzlichen Restwasseranforderungen.

## Spannungsfeld Nutzung und Ökologie

So wichtig die Wasserkraft für die Konzessionsgemeinden und die allgemeine Stromversorgung auch ist, so umstritten ist sie. Grünenfelder plädiert dafür, bei Fragen des Aus- und Neubaus von Wasserkraftanlagen die Verhältnismässigkeit walten zu lassen. Neue grosse Wasserkraftwerke wie das Gemeinschaftskraftwerk Inn an der Grenze Schweiz-Österreich sind zwar genehmigt, ob sie aber schlussendlich gebaut werden, steht und fällt mit der Finanzierungsfrage. Kleinwasserkraftwerke und Trinkwasserkraftwerke spriessen hingegen wie Pilze aus dem Boden. Alleine im Unterengadin sind laut Grünenfelder sechs solcher Projekte in Planung, im Bau oder bereits in Betrieb. All diese Projekte bringen einen gewissen

Nutzen und als Kehrseite der Medaille eine Beeinträchtigung der Natur mit sich. Trockene Bäche, Stauwehre oder auch die Problematik von Sunk und Schwall, dem plötzlichen Auftreten von künstlich beeinflussten Pegelschwankungen, sind gemäss Grünenfelder die Knackpunkte.

Über Sinn und Unsinn vor allem von Kleinkraftwerke wurde im Anschluss an das Referat Grünenfelders angeregt diskutiert. So sorgte auch das geplante Konzessionskraftwerk Chamuera auf Gemeindegebiet von La Punt Chamuesch für verschiedene Fragen und

sties bei den meisten Anwesenden auf Unverständnis.

## Alle Beteiligten an einen Tisch

Jakob Grünenfelder stellt seit rund 15 Jahren eine verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Wasser fest: «Man erkennt heute, dass Wasser etwas fundamental Wichtiges ist.» Sein Öko-Büro nutzt diese Erkenntnis und setzt sich bei Projektumsetzungen von Beginn weg mit allen Beteiligten an einen Tisch. «So schaffen wir es, Betroffene zu Beteiligten zu machen.» Wenn von Beginn weg konsequent offen und

ehrlich mit Befürwortern und Skeptikern gemeinsam diskutiert wird, dann ist eine konstruktive Lösung wahrscheinlich. So fällt das Fazit von Jakob Grünenfelder positiv aus. «Ja, Wasserkraft kann ökologisch betrieben werden», sagt er. Vorausgesetzt aber, dass «bei der Umsetzung hohe Umweltstandards angewendet und ausgewogene Lösungen umgesetzt werden, die den Ausgleich zwischen der Nutzung und der Ökologie garantieren.» Der Schlüssel zum Erfolg bleibt aber auch hier das Nutzungsverhalten des Stromkonsumenten, darin waren sich alle Anwesenden einig.



Die ökologische Nutzung der Wasserkraft ist die eine Seite der Medaille, das Konsumverhalten die andere. Der Umweltwissenschaftler Jakob Grünenfelder denkt über das Schwarz-Weiss-Schema hinaus.

Fotos: Jon Duschletta



# Üna bunura in gir cun la bun'orma da cumün

Curdin Pfister es daspö sieu 17avel an da vita cun paschiun ün postin

**Aunz cha l'«Engadiner Post/Posta Ladina» riva aint ils mauns da sieus lectuors, ho ella dad absolver diversas etappas. L'ultima etappa es quella, dad arriver culla posta aint illa chartera. Per quist motiv ho la EP/PL accompagno al postin Curdin Pfister sün sia tura.**

MADLAINA NIGGLI



Ad es auncha s-chür – l'ura muossa las ses. Cò e lo as oda ün motor da l'auto chi interrumpa la pèsch da bunura. Propcha

bgera vita nun ho que auncha süllas vias. Intaunt cha la not cuvrescha auncha las vias, sun ils postins da Scuol già in plaina acziun. A vegnan spustos charins, spustedas chaistas e spartieu posta – ün vaira travasch. «Bun dil», disch Curdin Pfister ed interrompa il flüss da lavur da sieus collegas. «Eau as d'he da comunicher qualchosa: il camiun da posta ho hoz ün pô retard...» A quista comunicaziun seguan sospirs, marmognedas e barbottedas melinclegiantivlas.

## In gövgia gira bger tar la posta

«In gövgia vaina apunto adüna il pü bger da fer. E scha l'«Engadiner Post/Posta Ladina» ho eir auncha l'ediziun granda, gira que...», disch Curdin Pfister, chi'd es il «teamleader» dals 24 postins da Scuol.

Curdin Pfister es uriundamaing da La Punt, es però daspö 13 ans a Scuol. El es ün da quels Engadinais, chi nu pudair



Curdin Pfister es daspö 13 ans postin a Scuol e guarda cha l'«Engadiner Post/Posta Ladina» riva aint illa chartera dals lectuors.

fotografia: Madlaina Niggli

va spetter il mumaint per ir a fer experiencias our da la val. Già cun 17 ans ho el banduno l'Engiadina ed es ieu a fer il giarsunedi a Tavo. Zieva avair fat la scolaziun es ieu Pfister a Cuira ed alura a Turich. «Eau vulai va simplamaing vzair qualchos'oter e ramasser experiencias», disch il postin da 34 ans.

A las ses e mez riva alura finelmaing il camiun cun la posta – chaistas sur chaistas. Immez la chargia as rechatta eir l'«Engadiner Post/Posta Ladina», chi ho da gnir distribuida aint ils differents cumüns intuorn Scuol. In tuot do que desch differentas turas, chi vegnan adüna darcho müdedas giò traunter ils postins. Aunz cu pudair spartir la posta aint illas differentas charteras, ho l'intera posta però da gnir quinteda tres.

«Per furtüna vaina be auncha ün pèr dis da quinter tres la posta – nus vaina apunto da noter nosa posta per la statistica», managia Curdin Pfister.

## Prüma fermeda: la «Würstlibuda»

Poch pü tard riva alura il camiun culs paquets e pissera per dapü hectica – ils postins e las postinas vöglian finelmaing partir culla posta. Ella vain paquettada in chaschas e chargieda aint l'auto mellan.

Cuort aunz las och es que alura finelmaing uschè inavaunt: la cumpagnia es pronta per partir. «Mia prüma fermeda es sü tar la «Würstlibuda», il provisorium da la posta, inua cha la posta ho da gnir spartida aint illas chaschellas postelas», disch Curdin Pfister.

Quellas sun in prüma lingia per affers u per personas chi abitan a l'ur dal cumün. «Tar tschertas purarias passains nus be mincha trais dis culla posta – a gess a perder memma temp scha frequentessans quellas mincha di», managia'l.

Implieu las chaschellas postelas cumainza la «güsta» tura. La segunda fermeda es la staziun da Scuol, inua cha'ls sachs da juta – traunter oter implieus cun l'«Engadiner Post/Posta Ladina» – vegnan chargios intuorn sün l'auto da posta, chi furnischa la posta in Val S-charl.

## Il postin es la bun'orma dal cumün

La tura vo inavaunt. Curdin Pfister fila dad üna chartera a l'otra; «La distribu-

## 75 ans Gammeter Druck

La firma «Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG» festagescha quist an il giubileum da 75 ans. La «Engadiner Post/Posta Ladina» ho cumanzo üna seria e tematisescha il giubileum üna vouta l'eivna cun differents temas in tudasch e rumauntsch. Già cha la EP/PL es il pü grand cliaint da la posta in Engiadina, ho la EP/PL accompagno ad ün postin sün sia tura da bunura. L'eivna passada es gnieu preschanto ün vegl giarsun da la firma «Gammeter Druck» chi posseda hoz svesch üna stamparia a Berna. Prosm'eivna vain musso, d'inua cha vain il palperi da giassetta. (pl)

ziun ho dad ir energeticamaint. A do nempe adüna darcho glied chi spetta be da pudair avair in maun la posta – cumprais las noviteds da la val», disch Pfister intaunt ch'el implischa las charteras cun posta. E baincumel: il prüm pensiuono spetta ad el sün porta cullas noviteds.

Scu postin es Curdin Pfister la bun'orma dal cumün. «Que es eir ün trat caracteristic ch'ün bun postin vess d'avair: esser bun da taidler tiers – e naturelmaing avair pazienzcha», managia'l. Impreschiunant es, quanta glied chi salüda al giuven postin. Daffata ils iffaunts pü giuven as allegran cur cha vezzan il töf electronic u hoz l'auto mellan dal postin.

Cuort aunz mezdi es distribuida la posta e Curdin Pfister po turner inavous aint illa centrela. Il di nun es però auncha a fin. «Uossa fatsch eau auncha la lavur bürocratica chi ho eir da gnir fatta. Fin uossa d'heja be fat la bella part da la lavur...», disch el, saglia our da l'auto e chamina vers la centrela.

# L'influenza dal retuorn a la lingua püra

Referat dad Annetta Ganzoni e Clà Riatsch

**Cudeschs vegls e plets vegls illa litteratura rumantscha plü nouva, d'eira il tema dal referat dals filologs Clà Riatsch ed Annetta Ganzoni. Els han nomnà ils motivs pel retuorn a la lingua veglia.**

Illa biblioteca chantunala a Cuira han referi in marcurdi saira Annetta Ganzoni

ni da l'Archiv litterar svizzer e Clà Riatsch, professor per linguistica e litteratura rumantscha. Lur tema d'eira l'importanza da cudeschs e plets vegls pella litteratura rumantscha plü nouva. Dal 17avel fin al principi dal 20avel tschientiner d'eira il ladin üna lingua fermamaing orientada vers il talian. «Dal 1900 ha cumanzà in Italia l'uschenomnà irredentissem as far valair, irredento vuol dir 'na spenderà'. Els aderents da quist movimaint laivan spenderar ils territoris restats pro l'imperi

austro-ungarais davo l'uniun da l'Italia dal 1848, in prüma lingia Triest, Istria e Friaul», ha declarà il referent, «davo, cul faschissem, dschavna chi saja da spenderar eir il Tessin, il Grischun talian e'ls territoris rumantschs. Els pretendavan nempe cha'l rumantsch saja ün dialect talian.» Impustüt Peider Linsel e Chasper Pult il vegl han cumanzà a dir cha'ls italianissem stopchan svanir our dal ladin scrit.

## «Pürezza da duos funtanas»

Ils referents han preschantà co cha quellas duos personalitats han fat quai: Chi sajan tuornats pro'l rumantsch dal 16avel tschientiner cun Bifrun, Travers e Champell. «Per far quai hana stuvü stilisar ils vegls sco pürs. Id han stuvü inventar üna pürezza veglia per pürifichar quai chi laivan, perche cha'ls vegls d'eiran bler main pürs co ch'els dschavian», ha dit Clà Riatsch, «la funtana püra zoppa tradiziuns inventadas.» Sco exaimpel ha'l nomnà ils costüms engadinai, vendüts sco tradiziun populara veglischma, «eir quels derivan directamaing dal 'design' dal 19avel tschientiner». Il fenomen da tradiziun inventadas as vezza, sco ch'el ha cuntinuà, eir pro la proteziun da la patria da quel temp: «Il Schweizerischer Bund für Heimatschutz fundà dal 1905 dschava chi's stopcha tuornar, cunter las modas estras, dapertuot a las tradiziuns püras, genuinas. Cha quistas sun eir üna stilisaziun muossa l'uschedit 'stil engadinai' chi venda eir trats inventats sco arcaics e 'genuins'.» Cha Linsel, Pult e'ls oter hajan fat «üna cumbinaziun cun dir: Pürezza linguistica daja in duos lö, pro'ls vegls classics, Bifrun, Champell e



La filologa Annetta Ganzoni d'ürant seis referat illa Biblioteca chantunala. fotografia: mad

Travers, ma eir illa lingua discurrüda dal simpel pövel chi nu s'occupa da tradiziuns litteraras.»

## Tematisà ils privels da quist retuorn

Chi saja però eir gnü fat schnöss da quist retuorn al pür s-chet rumantsch, ha dit Annetta Ganzoni illa segunda part dal referat, «p.ex. Reto Caratsch illa Renaschentscha dals Patagons dal 1949, ingio ch'el parodescha la lingua arcaica i'l Fögl.» A man dad exaimpels ha ella muossà chi d'eiran plüs chi vaivan s'inaccorts e tematisà cha quist movimaint retuorn a la funtana püra cuntogna eir privels: Il privel da la musealisaziun, da transfuormar la cultura rumantscha in ün museum puristic chi nu permetta in plü üna vita rumantscha. «O lura apunta cha la lingua

vain arcaisada massa ferm.» Ella ha muossà cha quist retuorn pro'ls vegls cuntogna eir elemaints d'ün program d'innovaziun: «Però, cun tuornar a quist'illusiuon d'ün passà absolutamaing pür genereschna pussibilitats dad ir inavant e da scriver novas fuormas da rumantsch», ha dit la perita. La pretaisa dad ir per aua pro las «funtanas püras» dal passà nu renda, sco ch'ella ha cuntinuà, «quint dal fat cha'ls aderents da quist program s-chaffischan eir pussibilitats dal tuottafat novas». Il fenomen da l'idealisaziun dal passà nu's constata be i'l chomp da la lingua o cultura populara d'imperse, sco ch'ella e Clà Riatsch han conclü, eir amo hozind, a nivel politic, «p.ex. cun inventar üna Svizra genuina, autarca, indigena chi nun ha mai existi.» (anr/fa)

## Forum

### Sandà es plü importanta co liongias

Bunas plazzas da lavur, cun uras onestas ed üna paja güstifichada, per quai s'ingascha il parti socialdemocrat. Cha'ls salaris pitschens creschan. Cha'l malabüs dad ün pèr directuors chi pajan a sai svesch milliuns vain redot. Chi nu's vain amalà pervi da la lavur. Cha lavuors d'ürant la not vegnan restrettas be sün robas urgiaintas. Cha'l ris-ch da sandà pervi da la lavur da not vain equalisà cun ün supplement da paja. I nun es brich inclegiantivel, cha per tscherts politikers es il dret da pudair cumprar liongias d'ürant la not plü important co la sandà da las personas chi lavuran. A la müdada da la ledscha da lavur esa da dir da na.

Il sistem actual da l'armada svizra es da l'ultim tschientiner e na adattà per l'avignir. Perquai esa da sustgnair l'aboliziun dal servezzan militar obligatoric.

Cun üna ledscha d'epidemias pissera la Confederaziun per la sandà da la glied in nos pajais. Chi's po per exaimpel vaccinar uffants, eir scha'l guru da la secta es cunter. Però i nu das-cha esser cha creschüt e creschüdas chi refüeschian la vaccinaziun han dischavantags in lur manster.

La plü gronda impraia d'energia dal chantun, chi tocca cun majorità al pövel grischun, as drizza vers il passà. Puchà cha quist'impraia nu vuol verer i'l avegnir. La tecnologia da charbun nu correspuonda plü al temp d'hozind. Eir scha l'insuos-chamaint da l'ajer capita in Italia: Don fa quai al ambiaint. Nus dain ün signal positiv per forza netta e dschain schi a l'iniziativa chantunala e fain la cruschina per la dumonda decisiva al dret lö.

Parti socialdemocrat Engiadina Bassa

# La populaziun indigena fuorma la cuntrada

Visita al projet «contribuziuns per qualità da cuntrada»

**Numerus perits da tuot la Svizra han visità quist eivna a Valsot üna dieta in connex cul projet da pilot agrar «qualità da cuntrada». Il böt principal dal projet es üna biodiversità fatta sün masüra per las singulas regiuns. Quai düra e cuosta.**

JON DUSCHLETTA

L'indigen, surtuot il paur indigen, es il factur decisiv illa fuormaziun da la cuntrada. Riet Pedotti, cusgliader agricul dal Plantahof relativescha: «La cuntrada es avantman, uschè sco ch'ella as preschainta hoz.» Il projet «contribuziuns per qualità da cuntrada» as basa sülla politica agrara federala (AP 2014-17). Quista prevezza da contribuir indemnizaziuns pel mantegniment ed il svilup da las cuntradas. Ramosch e Tschlin d'eiran integradas sco üna da quatter regiuns svizzras in üna fasa da pilot. Basond sün las experienzias da quel projet da pilot ha l'Uffizi d'agricultura e da geoinfuormaziun grischun (ALG) parti sü il territori dal chantun in 17 regiuns da projet. (La Posta Ladina vaiva preschantà il projet ill'ediziun dals 13 gën 2013.)

Na per nüglia ha fat part la regiun Valsot cun sia cuntrada fich multifaria a'l projet da pilot. Dadour Tschlin e suot la plövgia circumscriba Angelika Abderhalden, la manadra da gestiun dal projet e conproprietaria dal büro d'ecologia Arinas environment SA da Zernez, la situaziun: «Quia vezzaina culturas agriculas fich veglias. La cultivaziun da gran es cuntschainta quia daspö l'on 2000 avant Christus.» Abderhalden e Pedotti mainan ils partecipants da la dieta immez la natüra. Divers referats sur da la materia teoretica dal projet han fingià gnü lö illa sala polivalenta da Tschlin, oters seguan dürrant ils duos dis. Abderhalden cuntinua: «Quista cuntrada ha enorm blera structura ed üna gronda masdüra da terrassas, saivs vivas, scarpadas e mürs



La cuntrada da terrassas dadour Tschlin es üna cuntrada exemplarica per svilupar ün sistem d'indemnizaziuns per la chüra da la cuntrada. fotografia: Jon Duschletta

sechs.» Cul resultat, chi detta «fich blea lavur da chüra da la cuntrada.»

## Catalog cun 65 masüras agraras

Dürrant il projet da pilot sun gnüdas definidas 65 diversas masüras da fuormaziun da la cuntrada. Basand sün ün inventar da la cuntrada chi definischa las diversas unitats da cuntrada a man dal lö e da la vegetaziun. Las diversas masüras sun inavant gnüdas scumpartidas in trais gruppas: cultivaziun e promoziun da culturas agriculas e razzas, mantegniment e chüra co eir la creaziun da novas structuradas agriculas.

Mincha masüra ha üna tscherta cuntervalur pella indemnizaziun dals paur chi executeschan singulas o plüssas masüras sün lur parcelas. Eir Victor Peer, capo cumünal da Valsot, paur e manader da la gruppa da projet, e Valentin Luzi, manader da la secziun disposiziuns agraras dal ALG, han infuormà ils

partecipants da la dieta. Per Valentin Luzi esa evidaint, cha la qualità da la cuntrada es suottamissa ad ün svilup permanent. El ha constatà, cha la prüma skeptica dals paur invers novs obligs e l'augmient da lavur s'haja relativada bainsvelt. Tuottavia han ils singuls paur survgnü per lur lavuors tanter 2700 e 20 000 francs our dal projet da pilot. Per la mittà da december less il ALG avair avant man tuot ils dossiers dals ulteriurs projects grischuns per pudair trametter quels fin als 31 schner 2014 a Berna. Subit cha'l permiss da las instanzas federalas es sün maisa, pon ils büros d'ecologia elavurar ils contrats culs singuls paur e manar uschè il projet illa fasa da realisaziun.

## Dar pais a la cultivaziun da chomps

Victor Peer discuorra da la basa. El contemplescha, cha' l müdamaint structural saja eir illa regiun da l'Engiadina

Bassa in plain svilup. «I sun adüna dmain paur chi cultiveschan la cuntrada. Sainza sustegn ris-chaina, cha las terrassas e las scarpadas nu vegnan plü chüradas.» Il resultat saja alura üna cuntrada na plü cultivada chi crescha aint. «Nus lain mantgnair il mosaïc natural da la cuntrada», disch Peer ed agiundscha: «ma na per mincha predscha.» Il projet metta daplü pais sülla cultivaziun da chomps. Riet Pedotti disch: «Il gran ha üna lunga tradiziun in quista regiun, ha però pers bleda sia valur d'üna jada.» Il projet da pilot ha dat al gran üna gronda prioritä ed eir ils paur han fat ün grond sforz pel mantegniment dals chomps. Pedotti sà: «La cultivaziun da chomps ha invers l'agricultura tradiziunala dischavantags – na per ultim in fuorma finanziaria.» Quia po il projet «contribuziuns per qualità da cuntrada» dar ün cunterpais.

## Commentar

### Qualità cun persvasiun

JON DUSCHLETTA

La dumonda: «Che es qualità?» separa opiniuns. Saja quai in connex culla qualità da vita, dal mangiar opür da la cuntrada. La resposta es adüna üna fich persunala e subjectiva. Perquai daja eir sülla dumonda: «Che es qualità da la cuntrada?» tantas respostas sco persunas chi tilla respuondan. La cuntrada da Valsot cun sias terrassas naturalas ha üna fich gronda qualità. Tant opticamaing sco eir our da la vista da la biodiversità. Grazcha a las intensiuns ed ils sforzs dals agronomes e dals paur da la regiun, tuornan vi e plü eir darcheu chomps da gran süllas terrassas. Ün purtret fantastic.

Quai chi ha funcziunà dürrant ils ons da guerra sulet our da'l bsögn da survivor cun tuot quai chi d'eira pussibel da cultivar in nossa regiun, quai es hoz perscrutà, instrumentalisà, reglamentà e surveglià. Cuort, bürocratisà. Ch'üna bavraduoria da lain immez la cuntrada es plü bella co las bagneras albas sta, per exaimpel, our'd discussiun. Cha las bavraduoras da lain ston però esser unifuormas e scha pussibel normadas in grondezza e fuorma, es fingià darcheu ün pass illa fosa direcziun. Il projet «contribuziuns per qualità da cuntrada» es ambizius, garantischa cha la cuntrada guadogna qualità e cha'ls paur vegnan indemnizats per lur lavur da chüra da la cuntrada in möd adattà. Legiand la documainta dal projet e perseguinand dürrant lur dieta a Tschlin ils discuors dals perits in chosa, as relativescha l'istorgia. La politica d'agricultura d'eira fingià avant quist projet tuot oter co bain inclegiantaivla. A favur da la cuntrada esa da sperar, cha quist projet saja daplü co ün construct da palperi ed eir daplü co ün instrument per occupar uffizis agrars e büros d'ecologia. Tuot las spaisas fan be sen, scha'ls intrachats lavuran insembel: il bürocrat cun san inclett ed il paur cun persvasiun ed amur per la chosa e na in prüma lingia pels raps.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

## Il plan da terminis es sportiv

La populaziun da Guarda, Ardez, Ftan, Scuol, Sent e Tarasp decidan in marz a regard la fusiun

**La gruppa da fusiun ha invidà ad üna orientaziun cumünaipla ad Ardez. Ils votums d'eiran per gronda part positivs. Da discuter dan ils temas emoziunals. Perche nu dess il nov cumün per exaimpel avair nom Engiadina Bassa?**

NICOLO BASS

Culla dumonda dal cumün da Guarda da vulair as participar al projet da fusiun dals cumüns dad Ardez, Ftan, Scuol, Sent e Tarasp es gnüda iniziada quista prümvavira üna discussiun da principi a regard il perimenter da fusiun in tuot l'Engiadina Bassa. Davo cha tuot ils cumüns han stuvü tour posiziun invers il Chantun ha il cumün da Guarda survgnü glüm verda per la participaziun. In marcurdi passà ha gnü lö la prüma sairada d'orientaziun cumünaipla cun participaziun da la populaziun da Guarda ad Ardez. Pels tschinch cumüns intuorn Scuol nun es quai statta la prüm'orientaziun. Fingià ils 29 november ha gnü lö la prüm'occurenza cumünaipla ed als 26 schner ha gnü lö ün lavuratori a Sent. Cha la prosma orientaziun ha gnü lö pür uossa e cha'ls par-



Il cumün da Guarda vuol expressamaing restar adonta dal quorum insembel cun Ardez. fotografia: Jon Duschletta

tecipants al lavuratori a Sent nu sun plü gnüts integrats i'l proces da fusiun, es gnü criticà in marcurdi ad Ardez. Ils responsabels dal projet vöglian prosmaing organisar amo üna jada ün lavuratori ed in october dess gnir preschantà il rapport detaglià da fusiun. Las decisiuns da fusiun dessan gnir trattas in marz 2014 in mincha cumün e la fusiun dess entrar in vigur als 1. schner 2015. Per differents preschaints sun quists böts massa sportivs ed els as giavüschessan daplü temp, insomma scha tuot il projet es fingià in retard causa la discussiun da principi a regard il peri-

meter da fusiun. La gruppa da fusiun, cul capo cumünal da Tarasp, Christian Fanzun, a la testa, vöglian tgnair ferm al plan da terminis.

## Be Scuol ed amo duos cumüns

Ils detagls da las tschinch differentas gruppas da lavur sun fingià gnüts discutats in radunanzas cumünalas dals singuls cumüns ed eir in gazetta (Posta Ladina dals 29 avuost). Tenor il quorum defini sto il cumün da Scuol ed amo duos ulteriurs cumüns dir da schi al projet per cha la fusiun po gnir iniziada. Il nov cumün dess avair nom Scuol

e causa cha Scuol es l'unic cumün chi sto as participar vain surtutta in üna prüma fasa la vopna da Scuol. Plü tard dess lura üna gruppa da lavur elavurar üna nova vopna. In mincha cumün pon gnir installadas cumischiuns cun differents temas chi tegnan il contact cul supstant e rapreschantant illa nova supstanzanza cumünala chi consista intuot da nov persunas. Il capo cumünal dess survgnir ün pensum da tanter 50 e 75 pertschient, ils commembers da la supstanzanza tanter 20 e 30 pertschient. Il perit ed accompagnader dal projet, Tino Zanetti, fa quint in avegnir cun ün cash-flow plü ot co be la summa da mincha cumün. Il cumün fusiunà dess cumanzar cun ün pè d'impostas da 100 pertschient. Las scoulas dessan restar sco fin uossa in mincha cumün. Tuot ils detagls nu sun amocuntschaints e dessan gnir elavurats davola decisiun da fusiun illa fasa da realisaziun culla nova supstanzanza eletta. La gruppa da fusiun ha intant elavurà las cundiziuns da basa per insomma cumanzar culla fusiun. «Tscherts detagls ston lura gnir sclerits cur chi'd es cuntschaint che cumüns chi's partecipeschan a la fusiun», ha dit Zanetti.

## S-chaffi las cundiziuns da basa

Cul quorum da Scuol plus duos cumüns vuol la gruppa da projet tour da-

vent il squitsch als cumüns ed eir impedir cha ün singul cumün possa decider sur dal destin da tuot ils ses cumüns. Tscherts preschaints in radunanza as giavüschessan cha quista fuormla füss plü ota. Perche ün scenari pussibel füss per exaimpel, cha Scuol, Sent e Guarda dischan da schi a la fusiun. Güsta la populaziun da Guarda vuol vairamaing impustüt restar insembel cun Ardez ed as partecipescha be per quai a la fusiun. Ma da fusiunar tuot in üna jada cun Sent sainza Ardez, nu füss statta l'intenziun. Singuls votums han eir giavüschà cha'l cumün fusiunà dess avair nom Engiadina Bassa e cha la vopna dess gnir elavurada immediatamaing. Oters votums pretendan listess drets e listess ledschas per tuots sainza stuvair far fingià ouravant cumpromis in dumondas d'agricultura, da vias da god e chamonnas. Chi vuol spargnar amo plü ferm e chi vuol mantgnair las adminsitrazziuns decentralas. Tenor Tino Zanetti ha lavurà la gruppa da fusiun tenor il principi da centralisar ingio chi fa sen e decentralisar ingio chi fa dabsögn. Ils responsabels han registrà tuot ils giavüschs, pissers ed intimaziuns da la populaziun dals ses cumüns e vuol prosmaing trattar tschertas dumondas amo üna jada. Il plan da terminis nu vöglian ils responsabels adattar ed ils böts restan sportivs.

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La CPIC (STWEG) parcella 106, Chesa Denoth, «Vietta Funtanella 2» ho inoltrò per il proget da fabrica admiss sùlla parcella nr. 106, zona industriala e d'abiter D, ùna dumanda per fer müdedas. (Diversas müdedas e montascha da collectuors solars sùllas lucarnas.)

Profils nu vegnan miss sù üngüns.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna.

Protestas cunter quist proget sun dad inoltrè infra quist termin in scrit ed in möd argumento tar la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna,  
11 settember 2013

Per incumbenza da l'autorited  
da fabrica  
Uffizi da cabrica cumünel  
Celerina/Schlarigna

176.791.820

**Necrolog** Naschü es Florian Pitsch a Tschieriv ingio ch'el ha vivü tuot sia vita. Il temp d'infanzia ha passantà Florian insembel cun sia sour Anita e seis frar Tumasch bain perchürà ed educà in ün furtünà ambient pauril. Previs d'eira cha Florian davò gnü ourd'scoula dvainta paur. Ushè ha el frequentà la scoula da paur al Plantahof a Landquart. Ils prüms ons ha il giuven paur sustgnü a seis bap Rudolf illa pauraria. Cur ch'el vaiva 20 ons es morta sia mamma, que es stat ün cuolp terribel per tuot la famiglia ed ils pissers per l'avegnir chalchaivan a tuots. Duos ons plü tard l'on 1948 es Florian entrà in lai cun la giuvna duonna Hanna nada Mögling. Cun schlantsch han els cuntinuà a far da paur insembel cul bap Rudolf. Ma il travasch pauril d'eira plüost pitschen per nudrir a duos famiglias. Vezond cha be la pauraria nu tendscha per exister, ha Florian insembel cun sia duonna decis da tscherchar amo ün'otra occupaziun. Que d'eiran ils ons be cuort davo la seguonda guerra mundiala. L'infrastructura in Val Müstair d'eira in ün stadi devastus. Il stradun tras tuot la Val, las chasas da scoula, ils provedimaints d'aua in tuot ils cumüns, l'allontanar l'aua suos-cha ed il s-chart, ed amo bler oter, quai d'eira da prevaira chi stuvaiva gnir investi e

## Florian Pitsch Mögling, Tschieriv, 1926 – 2013

fabrichà bler in Val Müstair. Florian cun seis pensar profund futuristic ha stübgia vi da la necessità da transportar la roba, ils materials per tuot quai chi gnarà realisà. Il temp da far ils transports cun chavals, müls, bouvs e vachas appartgnaiva plan planet ma dal sgür al passà. Il temp da la motorisaziun staiva davant porta. Ushè amo l'on ch'els as han maridats cumpretten ils giuven conjugals ün jeep. Cun quel veicul ha Florian cumanzà a far transports per otra glied e natüralmaing eir per sia pauraria. Plan planet il svilup e la dumonda per far transports gniva adüna plü gronda. Dal 1955 ha el cumprà il prüm camiun. L'affar es creschü d'ün crescher per finir vaiva el üna flotta da set camiuns. Ils transports sun dvanats eir internaziunals. Eir üna garascha per far reparaturas vi dals autos es gnüda fabricada. Ma na be l'affar es creschü eir la famiglia. Hanna e Florian sun gnüts benedits cun ot uffants. Tuots sun gnüds gronds a Tschieriv, e minchün ha pudü imprendere ün manster obain ir a stübgiar. Eir il dun da far il marchadant til ha accumpagnà tuot sia vita. Il prüm il marchadant da muvel e bainbod fet el eir il marchadant da maschinas agriculas e bler oter plü.

Na be il svilup per seis affar ed ils pissers per üna famiglia furtünada chi po prosperir til d'eiran important. Eir seis cumün, il cumün da Tschieriv e tuot la Val Müstair al staivan a cour. Cun grond ingaschamaint as ha el intermiss per l'economia ed ün svilup positiv in Val Müstair. Ses ons es el stat president da cumün, in seis temp in uffizi ha el procurà sper bler oter plü, chi vegna fabricà üna chasa da scoula nouva. Sco güdsch da pasch ed eir sco avuà ha el güdà cun grond savair e sapienza a ble-

ra glied chi vaiva dabsögn d'ün sustegn moral o finanziel. Sco president da la cumischion da fabrica ha el pisse- rà per ün model da repartir il terrain da fabrica dal cumün chi ha svaglià grond interess in tuot il Chantun e po gnir ta- xà sco model da premiera in tuot la Svizra. Seis ingaschamaint sco ün dals pioniers pel svilup turistic d'inviern cun la realisaziun dals runals Min- schuns es admirabel. Cun seis tem-

peramaint e gronda persvasiun per tuot quai ch'el pigliet per mans nun ha el adüna be as fat bainvis. Ma Florian ha adüna be mania bain. El vaiva sco ch'ün disch il cour in man. Ün hom cumplaschavel, ün hom chi ha laschà inavò fastizis marcants e servizivels chi restaran per adüna, nun es plü tan- ter da nus. Char Florian eu At n'ha adü- na admirà e predscha. Reposa in pasch. Oswald Toutsch

### Imprender meglder rumantsch

Der Alpinismus	l'alpinissem
der Kletterhammer	il martè da raiver
klettern	rampcher, raiver /rampchar, raiver
der Kletterpfad	la senda da raiver
das Kletterseil	la sua da raiver
der Klettersteig	la senda da raiver
die Klettertour	la tura da raiver
die Kletterübung	l'exercizi da raiver
die Kletterwand	la paraid da raiver
der Rucksack	la buscha
das Schneefeld	la surfatscha da naiv
der Schweizer Alpen-Club, SAC	il Club alpin svizzer, CAS
schwindelfrei	sainza sturnizi
die Seilschaft	la suada
die Bergspitze	il piz
die Steigeisen	las s-charpellas
die Steilwand	la paraid stipa
der Tourenleiter	mneder / manader da touras
die Übernachtung	la pernottaziun
der Versuch	l'experimaint

www.engadinerpost.ch



### Vschinauncha da S-chanf 7525 S-chanf



A partir dals 1. avuost 2014 spordscha la vschinauncha da S-chanf in collavuraziun cun l'uffizi chantunel

### üna piazza da giarsunedi scu comerzianta/comerziant

In collavuraziun cun l'uffizi da god e prievels da la natüra, regiun Grischun dal süd a Zuoz spordscha la vschinauncha da S-chanf a partir dals 1. avuost 2014 üna scolaziun cumplexsiva illa branscha da l'administraziun publica. Vos absolvais il prüm an da giarsunedi tar l'uffizi chantunel a Zuoz e'l seguond e'l terz an tar l'administraziun cumünela da S-chanf. Giavüscho sun cugnuschentschas da la lingua rumantscha a buocha ed in scrit.

Vais interess, alura pudais trametter l'annunzcha per la piazza cun agiunt ils 4 ultims attestats e'l cuors da vita fin il pü tard, ils 30 settember 2013.

Adressa / persuna da contact:  
Vschinauncha da S-chanf, cussagl cumünel  
Chauntaluf 51, 7525 S-chanf

Duri Schwenninger, actuar  
Telefon 081 854 12 40, E-Mail: actuar@s-chanf.ch

Cussagl cumünel S-chanf  
176.791.831



In noss cours vivast Tü inavant; nus nu T'invidaran plü

### Ingrazchamaint

Nus ingrazchain cordialmaing a tuots da dalöntschi e dastrusch chi han accumpagnà a meis char hom, nos bap, bapsegner, tat, sör e frar sün seis ultim viadi

## Florian Pitsch-Mögling

13/03/1926 – 22/08/2013

Grazia fich:

- al personal dal Spitex Val Müstair per seis bun fliamaint d'ürant ils ultims ons
- al meidi dr. Von Fellenberg cun tuot il personal dal center da sandà Val Müstair per la premurusa e cordiala chüra d'ürant ils ultims mais
- al ravarenda Hans-Peter Schreich per seis plects cuffortants e'l pled funeber
- a la Musica Uniun per seis ultim salüd musical
- per la gronda partecipaziun vi da nos cordöli e pels plects da consolaziun
- per las numerusas chartas e cartas da condolenza
- pels bels cranzs, fluors e per las numerusas donaziuns
- a tuots chi han inscuntrà al char trapassà cun respet, amicizcha ed amur

Tschieriv, settember 2013

Las famiglias in led

176.791.839

## Medias modernas illa gestiun d'ün affar

Scuol:

### Seminari da medias cun Christian Gartmann

Co güdicheschan ils cliants la prestaziun da Seis affar?

Che rolla giouva lapro social media?

Che importanza han smartphones ed internet mobil

per Sia comunicaziun?

### Ch'Ella/El survain üna survista davart la comunicaziun d'hozindi!

Il seminari da medias da l'«Engadiner Post/Posta Ladina» spordscha als partecipants cumpetenza a regard las medias modernas per las lezchas da direcziun in Lur IPM (Impraisas pitschnas e mezdanas).

Organisatur:

«Engadiner Post/Posta Ladina»

Ch'Ella/El as reserva il mardi, ils 29 october 2013 e s'annunzcha suot la seguainta adressa:  
verlag@gammeterdruck.ch obain  
tel. 081 837 91 21



Il seminari vain manà tras in lingua  
tudaish-cha

Per l'agenda:

Seminari da medias, 29 october 2013, Hotel  
Belvédère Scuol, 9.00 bis 17.00

Cuosts:

Cuosts: CHF 490.– per persuna  
Seminari intensiv (tuottadi) in üna gruppa  
pitschna (8 fin 14 partecipants)

medienseminar.com

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Ulteriuras infuormaziuns davart il tema e'l program  
dal seminari:  
www.engadinerpost.ch/medienseminar



# Die Zweitwohnungen bringen auch Geld ins Dorf

Studien in Davos und Zuoz liefern erhärtetes Zahlenmaterial

**Zweitwohnungsbesitzer tragen massgeblich zur wirtschaftlichen Prosperität eines Ortes bei. Diese könnte noch höher ausfallen, wenn die Wohnungen mehr genutzt würden. Die Vermietungslust aber hält sich in Grenzen.**

RETO STIFEL

770 Millionen Franken beträgt die in Davos jährlich generierte Wirtschaftsleistung. Rund 260 Millionen, also ein Drittel davon, wird aus dem Bau, dem Handel, dem Betrieb und der touristischen Nutzung von Ferien- und Zweitwohnungen erwirtschaftet, wobei der Bau und der Handel «nur» einen Fünftel beitragen. Diese und viele andere Zahlen zum Phänomen der Zweitwohnungen sind in einer 2012 veröffentlichten Studie zu Davos nachzulesen. Noch aktuelleres Zahlenmaterial gibt es aus Zuoz, wo die Zweitwohnungsbesitzer ebenfalls befragt worden sind.

**Keine Motivation für die Vermietung**  
Anlässlich einer Fachtagung in Zürich (siehe EP vom letzten Dienstag), sind die Zahlen einem interessierten Publikum bestehend aus Touristikern, Gemeindevertretern, Unternehmern und Zweitwohnungsbesitzern präsentiert worden. Waren es in Davos die Zweitwohnungsbesitzer selber, die die Studie



Die Zweitwohnungen stehen zu häufig leer, die Fensterläden bleiben geschlossen. Eine bessere Vermietung wäre wünschenswert, scheint aber gemäss einer Studie wenig realistisch.

Foto: Marie-Claire Jur

initiiert haben, ging in Zuoz der Anstoss von der Gemeinde aus. Beide Untersuchungen wurden von der Churer Firma Grischconsulta durchgeführt.

Roman Grossrieder, Mitverfasser der Studie, sprach am vergangenen Dienstag von einer enorm hohen touristischen und gesamtwirtschaftlichen Bedeutung, die dieses Gästesegment für

die Feriendestinationen hat (siehe auch Interview auf dieser Seite).

Untersucht worden ist aber nicht nur die Wertschöpfung, auch die Belegung der Wohnungen war ein Thema. In Zuoz gibt es 815 Ferienwohnungen, diese sind im Durchschnitt an 105 Tagen im Jahr belegt. Wird auf die Bettenauslastung abgestützt, sinkt die Bele-

gungsdauer auf 66 Tage. Die Auslastung wäre zu steigern – wenn die Wohnungen mehr vermietet würden. Die Lust dazu ist bei den Besitzern aber nicht sehr gross. Untersucht wurde, ob die Vermietungsmotivation mit einer Erhöhung von Steuern, Abgaben und Gebühren gesteigert werden könnte. Eine zehnprozentige Erhöhung würde prak-

tisch nichts bewirken und selbst bei 20 Prozent höheren Gebühren würde ein Viertel der Befragten nichts machen. 23 Prozent aller Befragten haben gesagt, dass es für sie keinen Motivationsgrund gibt, die Wohnung in Zukunft zu vermieten. Das Fazit von Grossrieder: «Wer heute nicht vermieten will, wird nur schwierig zu motivieren sein, das in Zukunft zu tun.»

**Gute Kommunikation entscheidend**

Einen Versuch gemacht hat die Destination Engadin Scuol mit der Zweitwohnungsoffensive. Insgesamt 29 Teilprojekte wurden realisiert mit einem bescheidenen Budget von 60000 Franken. Wohler sprach an der Tagung von einer «extrem komplexen Situation», für die es keine Patentlösung, sondern viel mehr einen Mix aus verschiedenen Massnahmen brauche. Immerhin sei es gelungen, in den vier Jahren die Anzahl der verfügbaren Wohnungen im Angebot um acht Prozent zu steigern. Das deckt sich mit einer Erkenntnis aus der Studie am Beispiel von Davos: Knapp zehn Prozent der heutigen Nicht-Vermieter könnten mit Projekten und Support durch die Gemeinde und die Tourismusorganisation zur Vermietung bewegt werden.

Einig waren sich die Anwesenden, dass die Kommunikation zwischen der Gemeinde, den Einheimischen und den Zweitwohnungsbesitzern verbessert werden muss.

Weitere Infos zur Fachtagung unter [www.grischconsulta.ch](http://www.grischconsulta.ch) (News)

## «Zweitwohnungsbesitzer sind bereit, sich persönlich zu engagieren»

Co-Autor Roman Grossrieder über die Ergebnisse der Studien in Davos und Zuoz

**Beziehungs- und Aufklärungsarbeit sind gefragt. Besitzer von Zweitwohnungen wären bereit, sich persönlich zu engagieren. Das wird nicht überall gewünscht. Der erste Schritt muss von den Einheimischen ausgehen, sagt Roman Grossrieder.**

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Roman Grossrieder, die Grischconsulta hat in Zuoz und Davos die Bedeutung der Ferienwohnungen untersucht. Welche Ergebnisse haben Sie überrascht?

Roman Grossrieder\*: Wir hatten sehr hohe Rücklaufquoten bei den schriftlichen Befragungen. Das lässt darauf schliessen, dass das Interesse der Zweitwohnungsbesitzer sehr gross ist, an der Zukunft ihrer Feriendestination mitzuwirken. Dann sind wir überrascht über den sehr hohen Anteil der Ferien- und Zweitwohnungen am Bettenangebot und an den Logiernächten. Und schliesslich gilt es die Wertschöpfung zu erwähnen, die im Zusammenhang mit diesen Wohnungen steht. Im Falle von Davos war das 2012 rund ein Drittel der gesamten Wirtschaftsleistung der Gemeinde.

**EP: Im Bericht ist auch zu erfahren, dass die Auslastung im Durchschnitt 20 Prozent der verfügbaren Betten beträgt. Das ist wenig.**

Grossrieder: Ja, das ist wenig. Theoretisch wären also noch 80 Prozent der Betten verfügbar. Im Vergleich mit der Hotellerie ist die Auslastung aber nicht so schlecht. Die Hotellerie ist professionell geführt und nahe am Markt. In Davos beträgt die Auslastung der Hotels 40 Prozent, in Zuoz rund 30 Prozent. So gesehen sind die 20 Prozent

bei den Ferienwohnungen nicht so schlecht.

**EP: Zu denken geben muss, dass das Potenzial nach oben kaum nutzbar ist. Gemäss der Studie wollen die, die heute nicht vermieten, auch in Zukunft ihre Wohnungen selber nutzen.**

Grossrieder: Richtig. Das ist häufig in der Geschichte der Zweitwohnung begründet, die als persönliches Refugium erworben und entsprechend eingerichtet wurde. Viele Wohnungen sind nicht für die Vermietung gebaut und eingerichtet worden...

**EP:...und daran kann nichts geändert werden?**

Grossrieder: Doch, das hat man am Beispiel Scuol gesehen. Dort ist eine Zweitwohnungsoffensive gestartet worden mit intensiver Informations- und Aufklärungsarbeit.

**EP: Die Gemeinden können nicht darüber hinwegsehen: Die Bruttowertschöpfung der Zweitwohnungsbesitzer ist hoch. Täuscht der Eindruck, dass das immer noch zu wenig estimiert wird?**

Grossrieder: Wir sind überzeugt, dass man die Zweitwohnungsbesitzer als wohl wichtigste Gästegruppe noch intensiver betreuen muss, als es heute in fast allen Destinationen der Fall ist. Zum einen ist es wohl die treueste Gästegruppe, die mit der Wohnung eine

faktische Bindung an die Destination hat. Zum anderen dienen Zweitwohnungsbesitzer als Multiplikator für das touristische Marketing. Und schliesslich ist der wirtschaftliche Aspekt, das heisst die Steuer- und Umsatzeleistungen, die erbracht werden, nicht von der Hand zu weisen.

**EP: Der Einheimische aber sieht das anders. Gemäss den Resultaten der Zuoz Umfrage stört sich jeder Zweite an den Auswirkungen des Zweitwohnungsbaus.**

Grossrieder: Das ist für mich einer der Punkte, der bisher am meisten unterschätzt, wenn nicht gar völlig verkannt wurde. Denn letztlich ist es der einheimische Bergbahnenmitarbeiter oder Ladenbesitzer, der jeden Tag mit dem Gast in Kontakt steht und dadurch die Tourismusqualität sehr stark mitprägt. Diese wichtige Personengruppe ist in der ganzen Diskussion etwas vergessen gegangen. Das muss korrigiert werden.

**EP: Wie?**

Grossrieder: Vor allem über Beziehungs- und Aufklärungsarbeit. Es gibt gute Beispiele im Oberengadin. Ich nenne den Förderverein in Zuoz, wo Zweitwohnungsbesitzer und Einheimische sich persönlich und finanziell gemeinsam für touristische Projekte engagieren. Diese Zusammenarbeit bedingt auf beiden Seiten eine konstruktive Offenheit, eine transparente Information und auch eine organisierte Vertretung der vielen Zweitwohnungsbesitzer.

**EP: Welche drei Hauptkenntnisse ziehen Sie aus der Studie?**

Grossrieder: An erster Stelle steht für uns der aktuelle Blindflug bezüglich der touristischen Bedeutung der Zweitwohnungen. Bislang hat man zu wenig zur Kenntnis genommen, wie wichtig dieses Segment ist. Zweitens die volks-

wirtschaftliche Bedeutung. Und da ist speziell, dass die touristische Nutzung und der Betrieb der Wohnungen ein viel grösseres Gewicht einnehmen als der Bau und der Immobilienhandel. Das ist für mich auch ein Hoffnungsschimmer, dass der Wegfall an Wertschöpfung aufgrund der Zweitwohnungsinitiative zum Teil kompensiert werden könnte über den Hebel der stärkeren touristischen Nutzung. Drittens schliesslich zeigt die Studie deutlich auf, dass Ferienwohnungs- und Zweitwohnungsbesitzer ein sehr starkes Interesse daran haben, dass die Destination funktioniert. Sie wollen in ihrer Wohnung tolle Ferien in einer attraktiven Destination erleben. Dafür sind sie auch bereit, sich persönlich zu engagieren.

**EP: Wer also ist gefordert?**

Grossrieder: Primär die Gemeinden, die Einheimischen, die Tourismuswirtschaft, die Politik und dann natürlich auch die Zweitwohnungsbesitzer.

**EP: Und was sollen wir machen?**

Grossrieder: Sich Kenntnisse verschaffen über die Grösse, die Bedeutung und Bedürfnisse dieser Gästegruppe! Das ist primär Fleissarbeit, Grundlagenarbeit. Und dann ist wichtig, dass die Gemeinden, die Einheimischen, den ersten Schritt machen. Wir wollen schliesslich etwas von den Zweitwohnungsbesitzern: Eine intensivere Nutzung der Wohnungen, Steuern, Umsätze etc. Aber auch Bergbahnen, Geschäfte, die Gastronomie, kurz der Tourismus, muss sich dieser Gästegruppe mehr annehmen. Mit Informations- und Diskussionsplattformen, dann mit neuen Angeboten, die gemeinsam und zielgerichtet für diese Leute erarbeitet werden.

\*Roman Grossrieder kommt aus Zuoz und ist bei der Grischconsulta verantwortlich für den Bereich Tourismus und KMu.



«Die Einheimischen müssen den ersten Schritt machen. Denn sie wollen etwas von den Zweitwohnungsbesitzern», sagt Roman Grossrieder.

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag, 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

## THE LOOK OF LOVE

Vom Leben des «King of Soho» genannten Nachtclubbesitzer und Immobilienhai Paul Raymond inspiriertes Sittengemälde.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Vin Diesel kehrt in seine Kultrolle als nachtsichtiger Überlebenskünstler zurück

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

## Sammler sucht Bilder

von  
**Clara Porges**  
(1879 – 1963)  
bezahle faire Preise  
Fotos mit Massen + Offerte an  
[info@bromer.ch](mailto:info@bromer.ch) oder einfach  
Tel. 062 775 90 60 / 079 439 32 87

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**,  
Gallaria Caspar Badrutt,  
Via dal Bagn 50

## Ladenlokal 74 m<sup>2</sup>

Geeignet auch für Praxis/Büro/  
Gewerbe. Mietzins Fr. 2350.– mtl. inkl.  
Telefon 044 391 57 34

Zu vermieten in **S-chanf**  
ab Mitte Dezember 2013

## authentisches Engadiner Bauernhaus

6½-Zimmer-Wohnhaus,  
Teilmöblierung, Zentralheizung,  
auch als Zweitwohnung.

Interessierte melden sich bitte unter  
Telefon 079 233 03 27

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**

## Hallenbad 70 Mio, Landtausch 8.5 Mio

**STOP** der Geldverschwendung  
**NEIN** zum Landtausch und Islas am 22. September

Landtausch = **Geisterstadt**  
Darum **NEIN** am 22. September zum Landtausch

**2 Zentren** sind schon viel für 5000 Einwohner  
Bad – Dorf – und nun auch noch Signal  
**NEIN** zum Landtausch am 22. September

Landtausch = **Gewerbesterben**

**STOPPT DEN GIGANTISMUS IN ST. MORITZ**  
**HALLENBAD, ISLAS etc... WIE WEITER**  
**Nein zum Landtausch und Feuerwehrdepot**  
am 22. September

Irgendwann sind die Kassen leer  
und die Steuern gehen hoch!

**NEIN zu Steuererhöhungen**  
**NEIN zum Feuerwehrdepot**  
**NEIN zum Landtausch**

Raubzug auf den Steuerzahler, am Ende bezahlen wir die  
Zeche.

# WALDHAUS SILS

**Auch jetzt warm willkommen**

(Saison bis 20. Oktober)

**Dienstag, 17. September:  
Buffet**

**Valtellina und Valchiavenna**

Unsere nächste Nachbarschaft als Inspiration und  
Quelle für ein grandioses und vielfältiges Essen  
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

**Freitag, 20. September:**

**Kammerphilharmonie Graubünden  
«Rusischer Sommer» im Silser Herbst**

Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung»  
und Tschaikowskys «Nussknacker»  
arr. für 12, bzw. 9 Bläser und einen Kontrabass  
21 Uhr in der Halle; CHF 20.–

**Und überhaupt jeden Tag**

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik  
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17 Uhr im Freien  
Und abends die Arvenstube von 1929  
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908\*\*\*\*\*

Hotel Waldhaus Sils  
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

Wir suchen ab kommender Wintersaison  
**motivierte/n Réceptionistin/  
Réceptionisten**  
in unseren lebhaften Betrieb.  
Mit den üblichen EDV-Kenntnissen, Deutsch und  
Italienisch sind Voraussetzung.  
Telefon 081 838 60 50  
[info@bellavista.ch](mailto:info@bellavista.ch), [www.bellavista.ch](http://www.bellavista.ch)

**Im Zentrum von Pontresina**  
per 1. November 2013 oder nach  
Vereinbarung zu vermieten

## 2½-Zimmer-Wohnung

Miete inkl. NK Fr. 1370.–,  
Garage Fr. 130.–.  
Telefon 079 242 65 68

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:  
Sellerieschnitzel im Kokos-  
mantel mit Peperonicoulis**

### Zutaten für 4 Personen

500 g	Knollensellerie
4 EL	Zitronensaft
1 EL	Olivenöl
1	Zwiebel, fein geschnitten
1	rote Peperoni, gewürfelt
1	Knoblauchzehe, fein geschnitten
1 EL	Tomatenpüree
2,5 dl	Gemüsebouillon
2	Eier, verquirlt
	Salz, Pfeffer aus der Mühle
	Mehl zum Wenden
100 g	Kokosraspel
4 EL	Sonnenblumenöl

### Zubereitung

1. Sellerie rüsten, in Scheiben schneiden und mit Zitronensaft einreiben. In Salzwasser ca. 8 Min. knackig kochen und abtropfen lassen.
2. Olivenöl erhitzen und die Zwiebeln begeben, kurz andünsten. Knoblauch und Peperoni 3 Min. mitdünsten, Tomatenpüree dazugeben und kurz mitdünsten, mit Bouillon ablöschen, ca. 15 Min. kochen und alles pürieren.
3. Sellerie mit Salz und Pfeffer würzen und im Mehl wenden, durchs Ei ziehen und in Kokosflocken wenden.
4. Öl erhitzen und Sellerie darin ca. 5 Min. goldgelb braten. Auf Küchenpapier abtropfen, halbieren und mit Sauce anrichten.

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

Abstimmung vom 22. September 2013

**Kein Verbot für  
Bündner Energiewirtschaft!**

**NEIN ZUR SCHÄDLICHEN  
KOHLE-INITIATIVE**

**JA ZUM GEGEN  
VORSCHLAG**

[www.nein-zur-kohleinitiative.ch](http://www.nein-zur-kohleinitiative.ch)

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Platz-  
vorschriften

für Inserate  
werden nach  
Möglichkeit  
berücksichtigt.

Kann aus  
technischen  
oder anderen  
Gründen der  
Vorschrift nicht  
entsprochen  
werden, so be-  
halten wir uns  
das Recht vor,  
das Inserat an  
anderer Stelle  
erscheinen  
zu lassen.

## Ja zum Landabtausch Signal

### Durch einen Landabtausch

- entsteht ein zusammenhängendes Areal
- zu einem unabhängig geschätzten, fairen Preis
- für einen Ortseingang mit Zukunft

### Das Volk entscheidet über

- weiteren Planungsschritte
- neue Baurechtsverträge
- die künftige Überbauung und Nutzung des Areals

### Bei einem Nein

- bleibt das Signalareal für immer ein Flickwerk
- eine Parkplatz-Brache am Ortseingang von St. Moritz

Deshalb stimmen auch Sie am 22. September  
**JA zur Signal-Vorlage!**

Komitee Pro Signal-Areal, St. Moritz: Markus Hauser, Karin Metzger Biffi, Fritz Nyffenegger, Thomas Josi, Mario Salis, Giagten Scarpatetti, Leandro A. Testa, Arno Wyss

176.791.837



Ist es eine Herausforderung für Sie, bei einer dynamischen Unternehmensgruppe im Bereich der Labormedizin mitzuarbeiten?

Viollier ist mit über 600 Mitarbeitern das führende medizinische Labor der Schweiz und in den Bereichen Klinische Labordiagnostik, Pathologie, Kardiologie, Assisted Reproductive Technologies (ART) und Medizinprodukte tätig.

Als Ergänzung für unser Laborteam in **Samedan** suchen wir eine kompetente und initiative Persönlichkeit als

**Dipl. biomedizinische/r Analytiker/in HF**  
**100%**

#### Angebot:

- Abwechslungsreiche, selbständige und herausfordernde Tätigkeit mit modernsten Techniken in einem 24h-Spittallabor
- Patientenkontakt bei Blutentnahmen
- Prozessorientierte Teamarbeit
- Permanente Fortbildung
- Kooperative Unternehmensphilosophie
- Moderne Infrastruktur

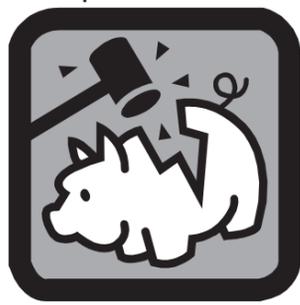
#### Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als dipl. biomed. Analytiker/in HF
- Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst
- Fachkompetenz in Klinischer Chemie, Immunhämatologie und Hämatologie
- Aktive und engagierte Mitarbeit in einem dynamischen Team
- Kundenorientiertes Denken und Handeln
- Offenheit für neue Methoden und Techniken

Für Fragen steht Ihnen Frau Rosmarie Zipfel, lic. iur., Leiterin Human Resources, gerne zur Verfügung, Telefon +41 (0)61 486 13 94.

Frau Rosmarie Zipfel · Viollier AG · Postfach · 4002 Basel · [recruiting@viollier.ch](mailto:recruiting@viollier.ch)

Weitere interessante Stellenangebote: [www.viollier.ch](http://www.viollier.ch)



Besorgte Steuerzahler

# HERBSTMARKT

21. & 22.  
September 2013



Cho d'Punt

Samedan

LA PUNT FERIEN  
EVENTS

SAN ANDREA  
PANFLÖTEN-KONZERT

ROMAN KAZAK  
Prince of Pan

Dienstag, 17. September 2013  
20.00 Uhr  
Kirche San Andrea, Chantres - CH

Eintritt frei - Kollekte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in La Punt  
Infos bei La Punt Tourist Information unter Tel. 081 854 94 77

Kirchengemeinde San Andrea  
Bosco La Punt (Chantres) - CH

ENGADIN  
ST. MORITZ



www.samedan.ch



## Note Noire

Mittwoch, 18. September 2013

Durch den Klang und die Formen der Zigeunertradition zeigt das Ensemble in seinen Auftritten die Entwicklung, welche diese Musik im Europa des 19. Jahrhunderts durchlief: die ungarischen Czárdás, den Musettevalzer, den Swing und vieles mehr.

**Zeit/Ort:** 20.30 Uhr, Kunstraum Riss

**Eintritt:** CHF 15.00. Freie Sitzwahl.

**Vorverkauf:** Samedan Tourist Information  
T 081 851 00 60



IHR TUNING-PARTNER  
FÜR

AUDI  
VW  
SKODA

www.auto-mathis.ch  
info@auto-mathis.ch  
Hotline für persönliche Beratung  
081 837 36 41

RENNSPORTFEELING ZU  
EINSTIEGSPREISEN



www.rutz-stmoritz.ch

Sind Sie junggeblieben, aufgestellt, flexibel und suchen eine neue Herausforderung? Dann sind Sie bei uns genau richtig, denn wir suchen per 1. November 2013 oder nach Vereinbarung einen

## Augenoptiker/in

Wir sind ein traditionsreiches Optikfachgeschäft mit einem jungen dynamischen Team und suchen Verstärkung.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an folgende Adresse:

Optik Foto Rutz AG, Via Maistra 24, 7500 St. Moritz  
Telefon +41 81 833 32 18  
E-Mail: augenoptik-rutz@bluewin.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH  
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Zu vermieten in Ssent

## möbliertes Zimmer mit Balkon

ab sofort oder nach Vereinbarung, auch befristet.  
Fr. 600.- pro Monat. Mitbenutzung von Küche, Bad etc. möglich, WLAN vorhanden.

Tel. 081 864 91 07, 043 333 43 73, Mail: maiairigoni@hispeed.ch  
012.257.350

VOICES | TOP  
PONTRESINA  
SUPPORTED BY REPOWER

10-13 OCTOBER 2013

SINÉAD O'CONNOR  
FRANCESCO DE GREGORI  
77 BOMBAY STREET  
TOPLOADER  
SEVEN

AND MANY MORE



VOICESONTOP.CH

PRESENTING-PARTNER



HOST-PARTNER

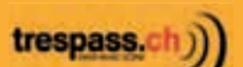


MAIN-PARTNER

RAIFFEISEN



MEDIA-PARTNER



# Ausgeh-Tipp



## Wildzeit ist Kronenstübli-Zeit



### Vom Rotwild bis zum Federvieh – für jeden Wild-Liebhaber ein Genuss.

Lassen Sie sich ab dem 18. September 2013 im Gourmet Restaurant Kronenstübli von der neuen, kreativen Herbstkarte überraschen.

Vom Wildschweinfilet mit Kürbis über Rehmedaillon mit Nuss-Schupfnudeln bis zum gebratenen Kotelette vom Hirschkalb mit Kirschen - entdecken Sie raffinierte Variationen und anregende Aromen.

Geöffnet Mittwoch bis Samstag von 19.00 bis 21.30 Uhr

## Kronenhof Night Spa



Geniessen Sie wohltuende Stunden im Licht der Abenddämmerung.

**Samstag, 21. September & Samstag, 19. Oktober**  
An allen vorigen Tagen **Day Spa** gegen Voranmeldung.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



### Weidmannsdank:

Wildgenuss im Colani Stübli oder auch mittags auf unserer Terrasse



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26  
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch



### Schöne Tage verdienen ein besonderes Ende

Cocktails in der Pianobar. Fumoir. Herbst-Spezialitäten aus der Gault Millau Schatzkammer.



Telefon 081 839 36 36  
Anne-Rose & Thomas Walther www.hotelwalther.ch



### «Chesa al Parc»



**Bis zum 22.9. mit Wildspezialitäten!**  
Geniessen Sie mit Freunden oder der Familie mittags die traumhafte Terrasse mit Kinderspielplatz oder abends ein Dinner im gemütlichen Ambiente.

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Sonntag 11.00 – 21.00 Uhr  
Reservation unter Tel.: +41 81 833 10 90

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz  
T +41 81 833 10 90 · info@kulm.com · www.kulm.com



## PARADIES-BARBECUE

JEDEN FREITAG ABEND & JEDEN SONNTAG MITTAG  
Bei schönem Wetter erwartet Sie Küchenchef Martin Göschel mit den besten Grillspezialitäten vom Cactus Jack Grill: Versuchen Sie Medallions vom Weiderind, hausgemachte Bratwürste oder Forellen aus dem Inn.

+41 (0) 81 861 0808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

## LE MANDARIN

Frühlingsrollen auch im Sommer:  
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,  
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30  
info@steffani.ch, www.steffani.ch



### Zum Dahinschmelzen:

Unsere Sommerkarte mit Käse und unkomplizierten, kleinen Köstlichkeiten.

Restaurant **GONDOLEZZA**  
mit Sonnenterrasse  
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26  
www.hotelsteinbock.ch

Schweizerhaus  
Maloja



### «Grillzeit?»

**Neukreationen und Klassiker erwarten Sie!**  
Und natürlich gibt es auch das volle À-la-carte-Programm!  
Tel. 081 838 28 28 www.schweizerhaus.info



### Ristorante Nostra Pizzeria

**Pizza, Pasta, Carne**

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.  
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00–14.00  
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team  
Telefon 081 839 33 33



## GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina / St. Moritz  
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch



## HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

**Scheiterhaufen vom Reh  
Hausgebeizter Hirschpfeffer  
Murmeltierragout**

**Besondere Leckerbissen!!!**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Daniela Aerni-Bonetti und Familie,  
Fritz Scheplawy und das Corvatsch-Team  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

# Super Herbst-Aktion für 4x4 Fahrzeuge

Modell	Farbe	Zustand	Neupreis*	Jetzt nur*
Chevrolet Captiva 2.4 LT	Silber-Met.	Occ.	29'250.-	<b>26'900.-</b>
Land Rover Freelander 2.2 SD4 SE	Grau-Met.	Demo	42'750.-	<b>35'500.-</b>
Land Rover Range Rover 4.2 V8 SC	Schwarz-Met.	Occ.	31'500.-	<b>27'900.-</b>
Opel Antara 2.0 CDTI Cosmo	Schwarz-Met.	Occ.	15'450.-	<b>12'450.-</b>
Opel Mokka 1.4T Enjoy	Grau-Met.	Demo	32'350.-	<b>26'900.-</b>
Subaru BRZ 2.0R (2WD)	Schwarz-Met.	Demo	40'500.-	<b>33'333.-</b>
Subaru Impreza 1.6 Swiss Two	Schwarz-Met.	Neu	31'050.-	<b>27'350.-</b>
Subaru Legacy 2.0 Swiss	Blau-Met.	Occ.	12'850.-	<b>9900.-</b>
Subaru XV 2.0i Swiss One	Weiss-Met.	Demo	30'700.-	<b>24'900.-</b>
VW T5 Multivan 2.0 TDI Comf. 4motion	Silber-Met.	Occ.	44'444.-	<b>42'500.-</b>

\*Alle Preisangaben in Franken.



Via Maistra 46  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 33 33  
www.doschgaragen.ch



## Rotkreuz-Notruf: Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Schweizerisches Rotes Kreuz +

Weitere Informationen:  
Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90,  
notruf@redcross.ch, www.rotkreuz-notruf.ch  
oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonverband

Für Drucksachen  
081 837 90 90



Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Versorgung der Region zuständig. Als bedeutender Arbeitgeber ist uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sehr wichtig.

Per 1. August 2014 bieten wir im Spital und/oder im Alters- und Pflegeheim Promulins folgende Ausbildungen an:

## LEHRSTELLEN 2014

### Kauffrau / Kaufmann Profil E

Auskunft: Herr Lucian Schucan

### Hauswirtschaftler/in

Auskunft: Frau Demartje Lewerissa

### Köchin/Koch

Auskunft: Herr Martin Künzli

Wir erwarten:

- gute Schulbildung
- Sekundar- oder gleichwertige Schulbildung
- gute Deutschkenntnisse
- Freude am Tätigkeitsgebiet
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit

Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Schulzeugnissen:  
Herr Simon Berther, Spital Oberengadin, Via Nouva 3, CH-7503 Samedan

[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)

176.791.843

Bündner Gewerbeverband  
Unione grigionese delle arti e mestieri  
Unión grischuna d'artisanadi e mastergn  
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft



### Weiterbildungslehrgang für die KMU-Geschäftsfrau

Ende Oktober starten in Chur erneut die beliebten Lehrgänge für die KMU-Geschäftsfrau mit den Fächern

- Persönliche Standortbestimmung
- Rechnungs-/Lohn-/Steuerverwesen
- Unternehmungsführung
- Rechtsgrundlagen
- Personalwesen
- Korrespondenz
- Kommunikation
- Arbeitstechnik
- Marketing

Verlangen Sie unverbindlich das detaillierte Programm beim Bündner Gewerbeverband. Tel. 081 257 03 23 E-Mail: losa@kgv-gr.ch

[www.kgv-gr.ch](http://www.kgv-gr.ch)

## Eine Zeitung wird im Schnitt 40 Minuten lang gelesen.

Zeitungen bekommen eine hohe Aufmerksamkeit. Nutzen Sie das für Ihr Inserat. Mit uns erzielt Ihre Printwerbung maximale Beachtung. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. Wir kennen die Medien.

[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe



Gammeter Druck  
St. Moritz / Scuol

## ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

# WELTPREMIERE: NEW SUZUKI SX4 S-CROSS

BEREITS FÜR **Fr. 19 990.-**

- **Der kompakte Preisbrecher**  
grosse Klasse, kleiner Preis
- **Der beliebte Familienwagen**  
bequem, geräumig und sparsam
- **Der vielseitige Crossover**  
Van, Kombi und SUV zugleich
- **Der effiziente Sportler**  
viel Leistung bei tiefem Verbrauch
- **Der stilvolle Blickfang**  
attraktives Crossover-Design
- **Der intelligente Allradler**  
4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP
- **Der reisefreudige Transporter**  
bis zu 1269 Liter Kofferraumvolumen
- **Der kompakteste Swiss-Cross**  
ideal für die Schweiz
- **Der grösste Weitblick**  
einzigartiges Panorama-Glasschiebedach
- **Der neue Massstab**  
exklusive Ausstattung, einzigartige Innovationen



ALLGRIP

Der neue Suzuki SX4 S-CROSS 4x4 ist mehr als nur eine Weltpremiere. Er vereint mehrere Weltpremieren und definiert die Crossover-Klasse neu. Zum Beispiel mit dem revolutionären 4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP. Oder mit einem grosszügigen Raumkonzept als ideales Fahrzeug für den Alltag, für sportliche Aktivitäten in der Freizeit oder für einen Familienausflug. Weitere Highlights sind die emissionsarmen Motoren oder das sensationelle Panorama-Glasschiebedach, Cabrio-Feeling inklusive.

**Weltneuheit ALLGRIP.** Das 4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP überzeugt mit neuester Technologie und praktischen Funktionen. **Auto:** Sobald erforderlich, schaltet das System automatisch auf ALLGRIP 4x4. **Sport:** Ideal für kurvenreiche Strecken und sportlichen Charakter. **Snow:** Ideal im Schnee und bei schwierigen Strassenverhältnissen. **Lock:** Ideal für anspruchsvollste Situationen. Das max. Drehmoment wird optimiert an alle 4 Räder weitergeleitet.

**Exklusive Ausstattung am Beispiel des New SX4 S-CROSS GL TOP.** Stopp-/Start-Automatik (nur manuelles Getriebe), automatische 2-Zonen-Klimaanlage, Navigations- & Multimediasystem inkl. Rückfahrkamera, Bluetooth inkl. Freisprechanlage, Lederlenkrad mit Tasten für Audio- und Tempomat-Steuerung, Keyless Entry & Start-Stopp Knopf, Parksensoren vorne & hinten, Lederausstattung, Regensensor, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Tagfahrlicht (LED), Panorama-Sonnendach, getönte Scheiben, Berganfahrhilfe, Leichtmetallfelgen 17", Sitzheizung vorne.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Suzuki fahren, Treibstoff sparen:** New Suzuki SX4 S-CROSS 1.6, Fr. 19990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 127g/km; **Abbildung:** New Suzuki SX4 S-CROSS 1.6 GL Top 4x4, Fr. 31990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 130g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 153g/km.

[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)

## Wunschzettel Gemeinde St. Moritz

Hallenbad	70 Mio.
Signal-Areal	10 Mio.
Feuerwehrlokal Islas	10 Mio.
Stallungen Surpunt	?
Reithalle	?
Plazza Rosatsch	20 Mio.
Fahrradweg-See	6 Mio.
Kreisel Punt da Piz	?
Ski-WM	12 Mio.
Höhentrainingszentrum Polowiese	2 Mio.
Kino	?
Kongresszentrum	?
Eishalle	?
Sprungszchanze	8 Mio.
Lösung Heilbad	?
Lösung Klinik	?
Neubau Schulhaus	50 Mio.
Etc...	?
Jährliche Investitionen in Strassen, Wasserleitungen, Unterhalt und Betriebsdefizit Hallenbad etc.	10 Mio
<b>Total ca.</b>	<b>190 Millionen!!!</b>

### Fragen an die Gemeinde:

- Wann soll was realisiert werden?
- In welcher Priorität?
- Wie wurde die Bevölkerung befragt (Areal Signal war kein Thema an der Budget-Versammlung Dezember 2012)?
- Steuererhöhung ja/nein, wann?
- Können wir uns das leisten?

Der Vorstand Handels- und Gewerbevereins freut sich auf die Antworten!

In **Celerina** zu vermieten

### 2-Zimmer-Wohnung

ab 1. Oktober, Mietzins inkl. NK Fr. 1360.–, Aussenparkplatz Fr. 50.–, Auskunft: Telefon 079 205 45 60  
176.791.828

Schöne, möblierte

### 4½-Zimmer-Wohnung

in **Celerina** langfristig ab sofort zu vermieten. Preis: Fr. 2790.– inkl. NK. Telefon 079 422 37 16  
176.791.789



### Hotelmitarbeiter-Spess-Fussballturnier 2013

Wir danken unseren Sponsoren für die wertvolle Unterstützung

- Allegra Reinigung
- Alpinecatering Pontresina
- Apotheke Parfümerie Roseg
- Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank
- Fussballclub Celerina
- Glattfelder AG
- Heineken
- Heli Bernina
- Hotel Walther
- Käslin + Co. Getränke Pontresina
- Kochendörfer's Hotel Albris
- Laurent Perrier
- Metzgerei Lardi
- Sennerei Pontresina
- Valentin Pontresina AG
- Venzi + Paganini AG

#### Das OK 2013

Claude Jarczyk, Tobias Sander und Caroline Friedli  
176.791.838

#### Mareg, Zuoz:

In Jahresmiete luxuriöse

### 3½-Zimmer-Wohnung

115 m², EG, Fr. 2600.– inkl. NK/GP

### 4½-Zimmer-Wohnung

126 m², 1. OG, Fr. 2950.– inkl. NK/GP

Ab 1. Oktober 2013

Auskunft:  
HPM Immobilien AG  
7512 Champfèr  
Tel. 081 833 07 01  
E-Mail: hpmuellerstm@bluewin.ch  
176.791.747

#### ZUOZ

Zu vermieten per 1. Oktober 2013 oder n. V. an sonniger, ruhiger und zentraler Lage schöne

### 3½-Zimmer-Wohnung

im EG, mit Sitzplatz, Küche in Holz/Granit, Parkettböden, sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.–  
Garagenplatz Fr. 100.–

Auskunft/Besichtigung:  
Telefon 081 851 21 31  
176.791.583

Nachmieter gesucht für

### 4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon in St. Moritz-Bad

im Souterrain. ca. 100 m², drei Schlafzimmer, Wohnzimmer, Bad, sep. WC und Küche. Mietzins mtl. Fr. 2300.– exkl. NK. Nebenkosten à Konto Fr. 250.– mtl.

**Auskunft unter:  
081 833 00 11 oder 078 745 10 61,  
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz**  
176.791.818

Zu vermieten in **Zuoz** ab sofort

### 2-Zimmer-Wohnung

Telefon 081 854 26 62  
176.791.708

Ab sofort neue, grosse, helle

### Pferdeboxen zu vermieten

Fr. 600.– monatlich. Standort Oberengadin, La Punt, mit Round-Pen und wunderschönem Reitgelände. Auch Feriengäste sind herzlich willkommen.

Interessiert? Kontakt und Besichtigung unter Telefon 079 418 00 76  
176.791.685

**Fex/Vaiglia** (in Jahresmiete):  
Ab 1. November, auch als **Ferienwohnung**, möblierte

### 3½-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss mit Balkon, 2 Estriche, Miete Fr. 1650.– exkl. NK (möglicher Totalumbau, Preis und Mietanfang auf Anfrage)  
Tel. 081 838 44 44  
176.791.562

### Erstwohnung im Fextal gesucht

Nette Familie sucht eine grosszügige Wohnung oder ein Haus im Fextal mit mind. 3 Schlafzimmern und 2 Badezimmern ab 1. Oktober 2013 oder 1. Mai 2014. Erstwohnsitz/ Dauerrente 3 bis 5 Jahre, beste Bonität.

Ihre freundlichen Angebote erreichen uns unter Chiffre F 012-256649 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1 (bei Eignung betrachten wir auch Objekte in Sils-Maria, Champfèr oder Pontresina)  
012.256.649



## SILVAPLANA

Per 1. Juli 2014 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

## Landmaschinenmechaniker/In

In Ihrer Funktion als Landmaschinenmechaniker der Gemeinde sind Sie für den Unterhalt unserer Fahrzeugflotte (Forst- und Werkdienst, ARA und Feuerwehr) zuständig.

Zu Ihren Arbeiten gehören das Ausführen von Reparaturaufträgen und Revision, das Erledigen von anfallenden Servicearbeiten und von kleinen Schweißarbeiten, das Führen von Fahrzeugdossiers, das Beschaffen und Verwalten des Ersatzteillagers sowie Picketeinsätze im Winter (z.B. Schneeräumung).

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, sind initiativ, pflichtbewusst, loyal, belastbar, aufgeschlossen, speditiv und schätzen das selbstständige Arbeiten. Für interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten übernehmen Sie gerne die Verantwortung. Vor allem im Winter sind Sie bereit, unregelmässige Arbeitseinsätze zu leisten (Schneeräumung). Für Ihre Aufgabe sind fundierte Deutsch- (schriftlich und mündlich) und Italienischkenntnisse (mündlich) Voraussetzung.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Landmaschinenmechaniker oder eine gleichwertige Grundausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung. Vorzugsweise sind Sie bereits im Besitz eines Führerausweises der Kategorie C (Lastwagen).

Eine Wohnsitznahme in der Gemeinde sowie die Bereitschaft, aktiv Feuerwehrdienst zu leisten sind ebenfalls erwünscht.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 25. Oktober 2013 an die

Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Werkmeister, Herr Corsin B. Willy, Tel. 079 237 70 85.

Gemeindevorstand Silvaplana  
176.791.823

Im Team des Schweizerischen Nationalparks ist per 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung eine unbefristete Stelle als

### Mitarbeiter/in Geoinformation (80%)

neu zu besetzen.

**Die Aufgaben** umfassen den Unterhalt und die weitere Entwicklung der Geodateninfrastruktur mit einem Schwerpunkt in Server-GIS-Anwendungen, die Pflege der raumbezogenen Besucherinformationssysteme, die Unterstützung der Forschenden im SNP bei Fragen zur Datenmodellierung, zu räumlichen Erfassungstechnologien und GIS-Analysen sowie GIS-Arbeiten zugunsten der Nationalparkverwaltung.

**Das Anforderungsprofil:** Aufgrund ihres Studiums in Geoinformatik, Geografie oder einer vergleichbaren Ausbildung ist Ihnen der Umgang mit räumlichen Daten vertraut. Die Tätigkeit setzt Kenntnisse in Server-GIS mit räumlichen Datenbanken voraus. Mit Vorteil haben Sie Erfahrung in Webprogrammierung, GNSS-Anwendungen, der Vermessung sowie in Anwendungen der Photogrammetrie.

**Das Angebot:** Sie arbeiten in einem kleinen, dynamischen Team im attraktiven Umfeld des Schweizerischen Nationalparks in Zerne. Die Besoldung orientiert sich an den Ansätzen für vergleichbares Bundespersonal und den Vorkenntnissen der gewählten Person.

**Ihre Bewerbung** mit den vollständigen Unterlagen senden Sie bis am 7. Oktober in elektronischer Form an die untenstehende Adresse. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Bereichs Forschung und Geoinformation, Ruedi Haller, zur Verfügung.

Schweizerischer Nationalpark  
Chasté Planta-Wildenberg  
CH-7530 Zerne

+41 (0)81 851 4111  
gis@nationalpark.ch



012.257.398



## SILVAPLANA

Per 1. August 2014 bieten wir eine **Lehrstelle** als

## Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (Werkdienst)

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und schliesst mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab.

Voraussetzung für diese Ausbildung sind eine abgeschlossene Volksschule, Freude an praktischer Arbeit, auch im Freien, handwerkliches Geschick, Interesse für organisatorische und planerische Aufgaben, angemessene Flexibilität und Zuverlässigkeit sowie eine robuste Gesundheit.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns diese mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 25. Oktober 2013 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Werkmeister, Herr Corsin B. Willy, Tel. 079 237 70 85.

Gemeindevorstand Silvaplana  
176.791.821

**SAMEDAN VSCHINAUNCHA**  
GEMEINDE



Die Gemeinde Samedan liegt im Zentrum des Oberengadins und ist damit Teil einer einzigartigen Tourismusregion. Samedan ist als Standort zahlreicher zentralörtlicher Funktionen das Dienstleistungszentrum des Oberengadins und bietet seinen rund 3000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Wir suchen per **1. Januar 2014** oder nach Vereinbarung eine fachkompetente Persönlichkeit für die Position

## Leiter/Leiterin Gemeindebauamt (100%)

### Ihr Aufgabengebiet:

Sie sind verantwortlich für den baulichen und betrieblichen Unterhalt der öffentlichen Infrastrukturanlagen mit Schwergewicht im Bereich Tiefbau (Strassen und Werkleitungen) einschliesslich sämtlicher Gemeindelienschaften, führen den Werkdienst (Strassenunterhalt, Winterdienst, Abfallbewirtschaftung, Bestattungswesen, touristische Infrastruktur) und sind für den Betrieb und die Qualitätssicherung der Wasserversorgung besorgt. Zudem sind Sie für Projektbearbeitungen und Baubegleitungen zuständig.

### Ihr Profil:

Diese vielseitige und verantwortungsvolle Position erfordert eine führungserfahrene, unternehmerisch handelnde Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen, hoher Integrität und Vertrauenswürdigkeit. Sie verfügen über einen Abschluss als Bauleiter/-führer, Techniker HF Tiefbau, Bauingenieur FH oder eine gleichwertige Ausbildung sowie über eine mehrjährige Berufserfahrung im Bauumfeld.

Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und kommunikative Fähigkeiten werden ebenso vorausgesetzt wie Flexibilität, kreative Problemlösungsfähigkeiten, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Sie sind belastbar und haben ein sicheres Auftreten. Loyalität und Engagement sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Es erwartet Sie eine breit gefächertes, interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet, ein hoher Grad an Selbständigkeit sowie ein gut eingespieltes Mitarbeiterteam.

### Informationen/Kontaktperson:

Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident,  
T 081 851 07 10, E-Mail: president@samedan.gr.ch.

### Anmeldefrist:

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Diplomen, Beurteilungen, Referenzen bis spätestens **4. Oktober 2013** ein.

Gemeindeverwaltung Samedan  
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.791.829

## FCC-Sieg gegen Aufsteiger CB Surses

**Fussball** Gerade drei Tage nach dem Auswärtserfolg auf der Lenzerheide war der FC Celerina am Dienstagabend in Tinizong gegen den CB Surses im Einsatz. Der Gegner hat bisher bereits drei von vier Spielen verloren und befindet sich im unteren Teil der Tabelle.

Schon in der Anfangsphase drückte der FCC der Partie den Stempel auf. Nach einem gehaltenen Schuss von Patrik Keller knallte Paolo Nogheredo den Ball nach einem Freistoss an die Latte. Surses hatte bis zur zehnten Minute nichts zu melden, danach kippte das Spiel. Innerhalb von wenigen Minuten kam die Heimmannschaft zu vier Tormöglichkeiten, die aber entweder gehalten oder am Torgehäuse vorbei flogen. In der 22. Minute fiel dann das erste Tor für Surses. Nun war wieder der FCC am Zug und prompt konnte das Ausgleichstor gefeiert werden. Paolo Nogheredo spielte auf Romano Bontognali, der zum 1:1 einschob. Anschliessend hatte Patrick Barros viel Pech, als auch sein Schuss nur an der Latte landete. Der FC Celerina drückte weiter nach vorne und wurde in der 37. Minute belohnt. Wegen eines Fouls im Strafraum entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter. Spezialist Paolo Nogheredo nutzte die Möglichkeit und brachte das Team mit 1:2 in Führung. Bis zur Pause waren beide Mannschaften sehr aktiv in der Offensive. Aufgrund des nassen Spielfelds versuchten es die Spieler mit Weitschüssen, doch die beiden Torhüter konnten die Schüsse parieren.

Nach dem Seitenwechsel begannen die Engadiner etwas besser. Es wurde praktisch nur in der Platzhälfte des CB Surses gespielt. Die Torchancen im Minutentakt durch Patrik Keller, Nico Walder und Daniel Rodrigues konnten nicht in Tore verwandelt werden. In der 67. Minute hatte der FCC sehr viel Glück, weil ein Nachschuss aus kurzer Distanz nur ganz knapp das Tor verfehlte. Die Partie war nun ziemlich ausgeglichen.

Vor der Schlussphase des Matches hatte diesmal Flavio Dias Pech. Er war der dritte FCC-Spieler an diesem Abend, der nur die Latte traf. In den letzten Minuten klärte der FCC die Situation. Innerhalb vier Minuten erzielte Elias Luminati zwei Tore nach Vorlage von Daniel Rodrigues und sicherte seiner Mannschaft den Sieg.

Damit feiert der FC Celerina den dritten Saisonsieg und klettert auf Rang 4 der Tabelle. Am nächsten Wochenende ist das Team aufgrund des Bettags spielfrei. Der nächste Match findet erst am Sonntag, 22. September, um 16.00 Uhr, gegen den FC Landquart auf dem Sportplatz San Gian statt. (nro)

Tore: 1:0 (22. Min.), 1:1 Romano Bontognali (29. Min.), 1:2 Paolo Nogheredo (37. Min. Penalty), 1:3 Elias Luminati (82. Min.), 1:4 Elias Luminati (86. Min.); Im Einsatz für den FC Celerina: Nikola Mitrovic, Rui Dias, Riccardo Cavassi, Amos Sciuchetti, Paolo Nogheredo, Patrick Barros, Nico Walder, Daniel Rodrigues, Romano Bontognali, Patrik Keller, Doriano Bergamin, Claudio Cadonau, Lorenzo Martinucci, Elias Luminati, Alexandar Duric



Das Team vom Hotel Badrutt's Palace gewann das diesjährigen Hotelmitarbeiter-Spess-Fussballturnier.

## 6. Hotel-Mitarbeiter-Spess-Fussballturnier

**Fussball** Am 3. September war es wieder soweit: Zwölf Mannschaften von Hotels aus der Region und dem Spital traten auf der Fussballwiese San Gian in Celerina zum Hotelmitarbeiter-Spess-Fussballturnier gegeneinander an. Gespielt wurde in Teams in zwei Gruppen

auf drei Spielfeldern (20 x 30 m) während zweimal acht Minuten.

Wie jedes Jahr stand die Fairness an erster Stelle. Hier glänzte das Team Spital Crew und holte sich verdient den Fairness-Preis. Das Hotel Badrutt's Palace erlangte auch dieses Jahr den 1. Platz, dicht gefolgt vom Hotel Waldhaus Sils und dem Hotel Kronenhof in Pontresina. Das spannende Finalspiel konnte das Hotel Badrutt's Palace für sich entscheiden und verwies die ehrgeizige Mannschaft vom Hotel Waldhaus Sils auf den 2. Platz.

Umrahmt wurde das Fussballfest von einem Torwandschiessen mit einem Heliflug mit Heli Bernina für vier Personen als erstem Preis.

(Einges.)

Rangliste: 1. Hotel Badrutt's Palace: Palace; 2. Hotel Waldhaus Sils: Waldhaus Sils; 3. Grand Hotel Kronenhof: Grand Hotel Kronenhof; 4. Hotel-Fusion Pontresina: Potpourri; 5. Hotel Kulm: Hotel Kulm; 6. Hotel-Fusion Sils-Maria: Silser Sportvereinigung Edelweiss-Post; 7. Hotel Saratz: Saratzins; 8. Hotel Castell: Castelllos; 9. Hotel Crystal: Dinamo Crystal; 10. Chesa Rosatsch Celerina: Chesa Rosatsch; 11. Hotel Misani: Misani; 11. Spital Oberengadin: Spital Crew

## Team Mastebeto gewinnt blu26-Regatten

ten unter Spi furios von St.Moritz-Bad bis hinunter zur Meierei. Sie gewannen alle Läufe souverän und führten in der Vorrunde die Rangliste an.

Am Final-Sonntag regnete es erst einmal und der Wind liess auf sich warten. Gegen Mittag wurde es trocken und die beiden Wettfahrleiter Felix Somm und Stephan Hawranke nutzten den leichten Südwind aus, um nochmals zwei Finalläufe zu starten. Skipper Beat Müller mit seinem Team Mastebeto gewann auch das grosse Finale und somit den blu26 St. Moritz Cup. Auf den nächsten beiden Rängen zeigte die Jugend ihr

Können an der Pinne: die junge Skipperin Anna Nyfeler konnte sich auf den 2. Rang vor dem Team Giachen 2 mit dem Skipper Luca Höfer platzieren. Im kleinen Finale um die Plätze 7 bis 13 gewann das junge Team um Fabrice Kohler (16) seine erste blu26-Regatta und wurde damit hervorragende Siebte.

(Einges.)

Rangliste: 1. Beat Müller, Mastebeto; 2. Anna Nyfeler; 3. Luca Höfer, Giachen 2; 4. Christa Kuster; 5. Yannick Dobler, fastforce; 6. Wim Rossel, Giachen 1; 7. Fabrice Kohler, Giachen 3; 8. Tonguy Lomey, St.Gallen Sailing; 9. Daniel Lucchini, Voodoo Child; 10. Michael Klötzli; 11. Uwe Michael Müller, Tegernsee; 12. Ferdinand Huser; 13. Dan Mrskos, SVK.



Perfekte Windverhältnisse am blu26 St. Moritz Cup. Foto: Claudia Somm

## Abstimmungsforum

### Kohle oder Kohle?

Wirklich rentabel ist für uns nur der Tourismus. Der Kanton hat seine Hausaufgaben vergessen, er kann nicht für kristallklare Berge oder saubere Luft werben und dann ein Kohlekraftwerk unterstützen. Die Repower hätte viel früher merken müssen, dass sie mit Kohle bei den Bündnern im Offside steht. Insofern ist «rückwirkend» nur die falsche Strategie der Repower. Teilstaatliche Unternehmen müssen die Volksmentalität von Anfang an mit einbeziehen und immer mit seiner Notbremse rechnen. Kohle wird in wenigen Jahren keine «Kohle» mehr machen, das ergibt sich aus den bald teurer werdenden CO<sub>2</sub>-Kon-

tingenten und dem sinkenden Absatzmarkt. Die einzige Rendite wird später aus Alternativenergie und aus Pumpspeicherkraftwerken zu erwirtschaften sein. Kohlekraftwerke sind langfristig ein Verlustgeschäft für alle Beteiligten. Dass das Volk das letzte Wort spricht, haben Repower und sein Verwaltungsrat einfach nicht beachten wollen. Jetzt noch schnell das unselige Saline Joniche erlauben und dann keines mehr? Dann sagen: «Mami, ich mach es ganz bestimmt nie mehr?»

Nein beim Gegenvorschlag, Ja für sauberen, langfristig rentablen Strom. Hansjörg Hosch, Kreisrat, Celerina

### Ortsbild verschönern und Millionen sparen

Die Bilder des Projektes in der «Engadiner Post» und in den Abstimmungsunterlagen gleichen einer Beton-Talsperre oder Staumauer. Das Feuerwehrlokal könnte problemlos zwischen die Firmen Martinelli und Pitsch gebaut werden. Angenehmer Nebeneffekt. Die Gemeinde würde keine Bausünden am Ortszugang begehen und neun Millionen Franken für den Landabtausch und Plankredit sparen. Am 22. September können Sie den Fünfer und das Weggli haben, stimmen Sie zweimal Nein.

Alexandra Robbi, St. Moritz

### Signal-Areal Arrondierung

Bei der kommenden Abstimmung geht es einzig um die Frage, ob die Gemeinde ein zusammenhängendes Areal von 16580 m<sup>2</sup> Gesamtfläche zur besseren Nutzung bekommt oder nicht. Der Verkäufer einer Parzelle ist bereit, mit seinem Haus und Werkhof umzuziehen, um diese Arrondierung überhaupt zu ermöglichen. Der Preis definiert sich nach dem, was ein Käufer bereit ist, zu zahlen und ein Verkäufer bereit ist als Kaufpreis anzunehmen. Es wurden drei Bewertungen zur Kaufpreisfindung gemacht. Diese wurden professionell ausgeführt und sind durchaus plausibel.

Das so entstehende grosse Baufeld schafft uns Optionen für eine attraktive

Nutzung. Danach wird ein Ideen- und Architekturwettbewerb die besten Nutzungs- und Gestaltungslösungen herauskristallisieren. In diesem Prozess wird sich das beste weitere Vorgehen definieren. Was auf dem Signal-Areal einmal zu stehen kommt, wird nicht am 22. September, sondern in einer späteren Abstimmung entschieden. Das Volk entscheidet auch über diese Frage an der Urne separat und hat somit letztendlich die volle Kontrolle darüber, was auf diesem Areal entstehen wird.

Die Politik ist sich dieser Mechanismen sehr wohl bewusst und wird deshalb darauf erpicht sein, dass die dem Volk in Zukunft zu unterbreitende Vorlage in Sachen Signal-Areal mehr-

heitsfähig ist. Aus meiner Sicht wäre die Mehrheitsfähigkeit klar nicht gegeben, wenn auf dem Signal-Areal ein Zentrum entstünde, welches unser Gewerbe in Bedrängnis bringen und unsere Zentren im Dorf und Bad entleeren würde. Aber jetzt schon den Riegel zu schieben, um eine künftige Vorlage, von der man heute gar nicht weiss, wie diese aussehen wird, zu verunmöglichen, greift meines Erachtens zu kurz.

Die Arrondierung isoliert betrachtet ist ein für unser Volksvermögen vorteilhaftes Geschäft. Deshalb stimme ich am 22. September klar Ja zum Landabtausch Signal. Leandro A. Testa, Unternehmer und Gemeinderat FDP, St. Moritz

### St. Moritzer Wunschliste

Viele Projekte stehen in der Gemeinde St. Moritz an, wichtige und zukunftsweisende, die sofort realisiert werden müssen und sollen, und solche die nicht prioritär sind.

Im Moment ist der Wunschzettel der St. Moritzer Bevölkerung lang: Hallenbad (70 Mio.), Signal-Areal (10 Mio.); Feuerwehrlokal Islas (10 Mio.), Stallungen Surpunt (?), Reithalle (?), Piazza Rosatsch (20 Mio.), Fahrradweg See (6 Mio.), Kreisel Punt da Piz (?), Ski-WM (nur 2017) (12 Mio.), Höhentrainingszentrum Polowiese (2 Mio.), Kino (?), Kongresszentrum (?), Eishalle (?), Sprungschanze (8 Mio.), Lösung Heilbad (?), Lösung Klinik (?), Neubau Schulhaus (50 Mio.) etc...

Dies alles in einem Gesamtvolumen von fast 200 Mio. Franken. Betriebsdefi-

zite und laufende Investitionen sind noch nicht berücksichtigt. Wie plant die Gemeinde die Prioritäten? Womit will die Gemeinde das bezahlen? In welchen Zeitraum soll was realisiert werden? Wird es eine Steuererhöhung geben? Wenn ja, wann?

Wir sind der Meinung, dass die momentane Situation im Tourismus- und Zweitwohnungsmarkt die Gemeindefunktionen eher schrumpfen lässt. Daher müssen für die Projekte zwingend Prioritäten gesetzt werden! Hat die Gemeinde eine Prioritätenliste? Kann die Gemeinde die Finanzierung dieser Projekte in einem Zeithorizont aufzeigen? (Der Landabtausch Signal zum Beispiel war an der Budgetversammlung Dezember 2012 noch

kein Thema). Können wir uns das leisten?

Der Vorstand des HGV St. Moritz freut sich auf Antworten der Gemeinde. Vorstand HGV St. Moritz

### Letzter Termin

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht am Donnerstag, 19. September, die letzten Leserbriefe zu den Abstimmungsvorlagen vom Sonntag, 22. September. Diese Forumsbeiträge müssen spätestens am nächsten Montag, 16. September, um 17.00 Uhr, auf der Redaktion sein. Ansonsten kann keine Veröffentlichung mehr garantiert werden. (ep)

Reklame

#### Nacharbeiten RhB-Strecke Morteratsch-Bernina Suot

In den Nächten vom 16. September bis 31. Oktober 2013 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

#### Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition  
176.791.845

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 14./15. September, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
**Samstag, 14. September**  
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30  
**Sonntag, 15. September**  
 Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
**Samstag, 14. September**  
 Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88  
**Sonntag, 15. September**  
 Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
**Samstag, 14. September**  
 Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12  
**Sonntag, 15. September**  
 Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht  
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

**Engadin und Südtäler**

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr  
 www.alterundpflege.ch  
 info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40  
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04  
 canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo  
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
 - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer  
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
 Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00  
 Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70  
 schucan@vital-schucan.ch

### KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60  
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85  
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43  
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:  
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun  
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20  
 Val Müstair  
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

### Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,  
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88  
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr  
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,  
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89  
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02  
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01  
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

### Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell  
 Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,  
 Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

### Bernina

Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

### Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung  
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker, Tel. 081 864 12 68  
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

### Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim  
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

### Spitex

- Oberengadin:  
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex:  
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter  
 www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### R. E. D. 2



Ex-CIA-Agent Frank Moses (Bruce Willis) ist in Rente gegangen. Bei seinem letzten Einsatz ist sein ehemaliger Kollege und Freund Marvin Boggs (John Malkovich) angeblich ums Leben gekommen. Als sich Frank gerade auf der Beerdigung befindet, wird er von Männern des FBI festgenommen und zu seiner Beteiligung an einer Mission mit dem Codenamen «Nightshade» befragt. Dabei geht es um eine Nuklearwaffe, die 25 Jahre zuvor spurlos verschwunden ist. Da taucht Franks totgeglaubter Ex-Kollege Marvin auf und befreit Frank, der nun seine Unschuld

beweisen will. Gemeinsam begeben sich die beiden zunächst nach Europa, um das Geheimnis um «Nightshade» zu lüften und erhalten dabei Unterstützung von ihrer früheren Kollegin Victoria (Helen Mirren). Doch sie sind nicht die einzigen, die hinter der geheimen Waffe her sind – so trifft die Gruppe zum Beispiel auf die undurchsichtige Katja (Catherine Zeta-Jones), eine ehemalige Flamme von Frank, die ein doppeltes Spiel zu spielen scheint.

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag, 14. September, 20.30 Uhr.

### The Lok of Love



Paul Raymond (Steve Coogan) macht in den 70er-Jahren mit der Eröffnung des ersten englischen Stripclubs seine erste Million und avanciert zum Porno-Baron und Shootingstar der Erotik-Szene. Sein Motto dabei lautet natürlich: Sex Sells. Die Darbietungen in seinem Nachtclub sollen so heiss sein, dass kein «echt Kerl» ihnen widerstehen kann. Seine Frau Jean (Anna Friel) steht treu an seiner Seite und kümmert sich um die beiden Kinder, obwohl Paul sie schon mehrfach betrogen hat. Nach ersten Erfolgen kauft Raymond weitere Immobilien und später ganze Strassenzüge im Londoner Be-

zirk Soho. Zu seinem wachsenden Imperium gehört unter anderem auch das Erotikmagazin «Men Only», für welches er die Nacktschwimmerin Julia Harrison alias Fiona Richmond (Tamsin Egerton) entdeckt. Hin und weg von seiner neuen Muse verlässt er seine Familie. Sein Reichtum mehrt sich immer weiter. Doch als seine Tochter Debbie (Imogen Poots) an den Folgen einer Überdosis stirbt, wird Paul ganz schnell in die harte Realität zurückgeworfen...

**Kino Scala, St. Moritz:** Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. September, 20.30 Uhr.

### Riddick: Dead Man Stalking



Riddick (Vin Diesel) wird von seinen eigenen Leuten verraten und auf einem unwirtlichen, sonnenverbrannten Planeten ausgesetzt, um dort sein unrühmliches Ende zu finden. Doch schnell findet Riddick heraus, dass der Planet alles andere als unbelebt ist, denn er wird von Aliens angegriffen, gegen deren Attacken er sich nur schwer zur Wehr setzen kann. Der Krieger will schleunigst von dem tödlichen Ort verschwinden und schmiedet einen Plan: Er sendet ein Notrufsignal, um Kopfgeldjäger auf sich aufmerksam zu machen, die in Scharen hinter ihm

her sind. Gleich zwei Schiffe landen dann auch bald auf dem Planeten und während sich die beiden Teams gegenseitig das Leben schwer machen, um den gesuchten Riddick zuerst zu fassen zu bekommen, will dieser mit einem der Raumschiffe entkommen. Doch er hat die Rechnung ohne einen der Kopfgeldjäger gemacht, einem ganz persönlichen Feind Riddicks, der noch eine Rechnung mit ihm offen hat. Und dann zieht auch noch ein Sturm über dem Planeten auf...

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 19. und 20. September, 20.30 Uhr.

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 E-Mail: www.slev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



Foto: Susanne Bonaca

### Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Morgen Sonntag, 15. September, ist der diesjährige eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag. Im Kongress- und Kulturzentrum Rondo findet um 09.30 Uhr der ökumenische Bettagsgottesdienst mit Pfarrer Dominik Bolt, Pfarrer David Last und der Musikgesellschaft Pontresina statt. Anschliessend wird von den Kirchgemeinden ein Brunch offeriert. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pontresina-reformiert.ch](http://www.pontresina-reformiert.ch) oder unter Tel. +41 81 842 64 28. Anmeldungen werden ebenfalls unter derselben Adresse entgegengenommen.

### Oktoberfest in der Pitschna Scena

Vom Donnerstag, 19. September, bis Sonntag, 22. September, findet im Festzelt auf der Pitschna-Scena-Terrasse des Hotels Saratz erneut das Oktoberfest statt. Täglich ab 18.30 Uhr gibt es Hendl vom Grill, Weisswürstl, Hausmachersenf, Brezn und Bier von Hacker-Pschorr. Stimmung macht wie jedes Jahr das Duo «Alois Band». Am Donnerstag um 20.00 Uhr erfolgt der Anstich des Original-Hacker-Pschorr-Fasses. Zum Abschluss gibt es am Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr grossen Frühschoppen auf der Wiesen der Pitschna Scena. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pitschna-scena.ch](http://www.pitschna-scena.ch). Reservierungen für das Festzelt werden im Pitschna-Scena-Wiesn-Büro unter der Telefonnummer +41 81 839 45 80 entgegengenommen.

### Kontakt

#### Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 [pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch)

Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



ENGADIN  
 St. Moritz

## Sommerlager der Schule Pontresina

**Pontresina** Am Samstag, 3. August, starteten 37 Kinder und die Leitercrew voller Vorfreude ins alljährliche Sommerlager der Gemeindeschule Pontresina. Unser Motto war «Flug 7-504 gestrandet!». Als wir in Stäfa (ZH) eine Notlandung einleiten mussten, wurden wir von zwei Feuerwehrmännern gerettet, die sich später als unsere 5-Sterne-Köche entpuppten.

Am Abend erfuhren wir, dass sich auf unserem Flug 7-504 ein blinder Passagier versteckt hatte: Valmatal Würake Daduta stand auf seiner kaputten Identitätskarte. Schon am nächsten Tag, in der Badi von Stäfa, fanden wir im See eine Flaschenpost mit dem Hinweis, wohin unser blinder Passagier als Nächstes verreisen will. Nämlich nach Australien.

Auf unserem Wochenausflug, der uns am Montag auf den Flughafen Zürich führte, erhielten wir anhand eines zerrissenen Ausweises Angaben über die Herkunft des blinden Passagiers. Das grosse Highlight war sicher der Start der A380 der Singapore Airline, welchen wir hautnah miterleben durften.

Am Dienstag stand die alljährliche Olympiade auf dem Programm. Vom Seilbahnparkours über Wasserpistolenschüssen wurden alle Disziplinen mit Bravour durchgeführt. Bei einem Posten erfuhren wir sogar alle Berufe, die der blinde Passagier schon ausgeübt hatte. Als Belohnung machten wir einen Ausflug in die Badi nach Stäfa. Nachdem wir einen heftigen Sturm gut überstanden hatten, feierten wir die Preisverteilung der Olympiade, die

dank Spenden des Gewerbes von Pontresina sehr grosszügig ausfiel.

Am Mittwochmorgen führte uns die Schnitzeljagd auf einen Bauernhof, wo wir zuerst beim Melken zuschauten und anschliessend die frische Milch genossen. Als wir Leiter mit verschiedenen Fragen zu unserer Person bombardiert wurden, merkten wir, dass die erste Gruppe den blinden Passagier entlarvt hatte.

Am Donnerstag lernten wir anhand eines Parcours die Erste Hilfe mit Demonstration eines AEDs (automatischer externer Defibrillator) und konnten den Nachmittag im haus-eigenen Kino geniessen. In der Nacht staunten wir nicht schlecht, als wir in die Disco eingeladen wurden, welche die ältesten Kids mit viel Engagement vorbereitet hatten.

Der Freitag stand im Zeichen der Vorbereitung des bunten Abends, wo endlich das Geheimnis des blinden Passagiers gelüftet wurde. Die ältesten Teilnehmer präsentierten anhand eines «Rap-Rhyme» die Lösung.

Nachdem am Samstag das Lagerhaus sauber geputzt wieder abgegeben wurde, hiess es bereits wieder Abschied nehmen. Per Bus erfolgte die Heimreise ins Engadin, auf der teilweise auch noch der zu kurz gekommene Schlaf der vergangenen Nacht nachgeholt wurde. Mit vielen schönen Eindrücken sind alle gut wieder in Pontresina angekommen. (Einges.)

Wer die Lösung erfahren will, kann am Lagerrückblick am Donnerstag, 19. September, um 19.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Pontresina teilnehmen.



Die Schülerinnen und Schüler von Pontresina nutzten ihre Zeit in der Badi nicht nur zum Spass.

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

#### Sonntag, 15. September, Bettag

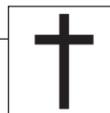
- Maloja** 10.30, it/d, Pfr. Thomas Josi, mit Abendmahl, mit dem Alphornensemble Engiadina St. Moritz
- Sils-Baselgia** 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
- Silvaplana** 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger
- St. Moritz-Dorf, Mauritiusplatz** 10.30, d, Pfr. Thomas Widmer, Pfr. Jürg Stuker, ökumenischer Bettagsgottesdienst mit der Musikgesellschaft St. Moritz, anschliessend Festwirtschaft. Bei schlechtem Wetter in der evang. Dorfkirche
- Celerina Crasta** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Abendmahl, offenes Singen ab 9.00
- Pontresina, Rondo** 09.30, d/r, Pfr. Dominik Bolt, Pfr. David Last, ökumenischer Bettagsgottesdienst mit der Musikgesellschaft Pontresina, anschliessend Brunch
- Samedan St. Peter** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit Abendmahl
- Chamuesch, San Andrea** 10.00, d, Pfr. Christian Werbter, mit Posaunenquartett des Leipziger Gewandhausorchesters
- Zuoz** 10.00, d, Pfrn. Corinne Dittes, ökumenischer Gottesdienst für die Gemeinden Zuoz/Madulain, S-chanf, Susauna und Cinuoschel, mit Jagdhorngruppe «Piz Colani», anschliessend Apéro
- Brail** 20.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
- Zernez** 09.45, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
- Susich** 11.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
- Lavin** 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger, inauguraziun da la baselgia a Guarda
- Guarda** 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger, inauguraziun da la baselgia a Guarda
- Ardez** 17.30, r, Pfr. Stephan Bösiger, baselgia catolica Ardez
- Ftan** 19.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
- Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett
- S-charl** 11.30, r, Pfr. Jon Janett, mit Abendmahl
- Sent** 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
- Ramosch** 17.00, d, Pfr. Christoph Möhl
- Tschlin** 11.00, d, Pfr. Christoph Möhl
- Strada** 09.30, d, Pfr. Christoph Möhl
- Sta. Maria** 09.30, Cult divin cuminaivel per tut las raspadas reformadas da la Val



### Katholische Kirche

#### Samstag, 14. September

- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
  - Silvaplana** 16.45, italienisch
  - Celerina** 18.15
  - Pontresina** 16.45
  - Samedan** 18.30 italienisch
  - Scuol** 18.00
  - Samnaun** 20.00
  - Valchava** 18.30
- Sonntag, 15. September**
- St. Moritz** 10.30 Mauritiusplatz, Dorf, ökumenischer Gottesdienst; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
  - Celerina** 10.00 italienisch
  - Pontresina** 09.30 ökumenischer Bettagsgottesdienst im Rondo; 18.00
  - Samedan** 10.00
  - Zuoz** 17.00
  - Zernez** 18.00
  - Ardez** 19.30
  - Scuol** 09.30
  - Tarasp** 11.00
  - Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00
  - Müstair** 10.00



### Evang. Freikirche FMG, Celerina

- Sonntag, 15. September**
- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst



### Ekklesia-Engiadina evangelische Freikirche

- Sonntag, 15. September**
- St. Moritz, Hotel Randolins** 17.00 Gottesdienst

## Sonntagsgedanken

### Jage die Stagnation

Auf den September haben ja viele fieberhaft gewartet. Mindestens die Jäger, denn jetzt oder nie... Na gut, wenigstens bis zur nächsten Jagdsaison. Diese Freude muss nicht unbedingt von allen Menschen geteilt werden, da der schnell herannahende Herbst den Sommer in die Vergangenheit verdrängen und Blätter auf den Bäumen mit unzähligen Farben schmücken wird. Ich trauere der warmen Sommerzeit schon ein wenig nach... Aber eigentlich warum?

Veränderungen, auch wenn sie zyklisch anfallen, sie gehören zum Leben, und sie gehören zur Natur. Sie bringen etwas mit sich, was uns Menschen nicht gelingt, mit Sicherheit zu prognostizieren. Vielleicht gelingt es, eine Tendenz zu erraten, möglicherweise kann man nur die Richtung erahnen. Stagnation dagegen ist kein Leben. Und gerade deshalb macht die Natur keinen Halt, sie entfaltet sich immer wieder anders, immer überraschend und doch gleichmässig, geordnet, wenn auch nicht immer für unsere Begriffe friedvoll.

Sie lebt und mit ihr leben auch wir, mehr noch, sie akzeptiert uns mit unseren Fehlern und mit den nicht immer zu Ende durchdachten Vorstössen, selbst wenn ihre Akzeptanz manchmal sehr, sehr lange Schritte stellt.

Wer initiiert die Veränderungen? Bisher haben sich viele Initiativen menschlicherseits als Störungen erwiesen, sobald diese der Harmonie eine Kriegserklärung ausgesprochen haben, denn sie waren oft egoistisch und kurz-sichtig. Nein, sie waren oft von sehr klugen Menschen entwickelt, von Personen, die geglaubt haben, im Namen des Besseren gehandelt zu haben. Und dennoch wurden sie auf Rechnung der künftigen Generationen durchgeführt. Ich glaube, da gibt es einen Initiator. Und er hat jetzt alle Hände voll zu tun, die Folgen unserer Besserwisserei zu heilen.

Eine Kriegserklärung gegenüber der Natur ist nicht gut. Noch schlimmer ist es, diese anderen Menschen gegenüber auszusprechen. Dadurch werden keine Probleme gelöst – eine Heilung kann jedoch ewig dauern oder gar unmöglich werden.

Frieden mit Gott, mit der Natur und mit sich selbst wünscht Ihnen  
Christoph Willa, Scuol

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr) abw., Alexandra Wohlgeninger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzentin: Alexandra Wohlgeninger

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

## Veranstaltung

### Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag

**St. Moritz** Wie jedes Jahr wird der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag in St. Moritz am kommenden Sonntagmorgen um 10.30 Uhr ökumenisch gefeiert. Auch in diesem Jahr gestalten ihn Pfr. Thomas Widmer (zum letzten Mal) und Pfr. Jürg Stuker gemeinsam mit der Musikgesellschaft St. Moritz. Weil die Wetterprognosen nicht viel Sonnenschein verheissen, findet der Gottesdienst voraussichtlich in der evangelischen Dorfkirche statt.

(Einges.)

### Die Direktnummer für Inserate

**081 837 90 00**

Publicitas AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
stmoritz@publicitas.ch

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Erzählt von mir und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.*

### Todesanzeige

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Nono und Urnono

## Marco Erni Giovanoli

5. 4. 1926 – 10. 9. 2013

Nach einem erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Wir danken Dir für alles und gedenken Deiner in Liebe.

In Dankbarkeit:  
Marina  
Emilio  
Rita  
Irma  
Silvia  
Enkel, Urenkel und Verwandte

Die Abschiedsfeier findet am Samstag, 14. September 2013, um 13.30 Uhr, in der reformierten Kirche in Maloja statt.

Traueradresse: Emilio Giovanoli, Via dal Malogia 4, 7517 Plaun da Lej

**HAUSER**  
*Le Moritz*  
**As isch Wildzyt im Hauser....**

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie  
 Via Traunerer Plazza 7 | 7500 St. Moritz  
 Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Sagt ein Bauer zum anderen:  
 «Früher konnte ich meine beiden Pferde nie unterscheiden. Aber jetzt habe ich gemerkt, dass das weisse Pferd längere Ohren hat als das schwarze.»

## Selber schuld! Selber schuld?

Schreibwettbewerb facebook

An einem ganz normalen Schultag sitzen die Schüler bereits in der Klasse und warten auf den Lehrer. Alle Schüler

sitzen in der hintersten Reihe und reden. Alex, der an einem Pult ganz vorne im Klassenzimmer sitzt, hört, wie sie über ihn spotten, aber er ignoriert sie und lernt noch für die Prüfung, die sie in der nächsten Lektion haben. Während der Prüfung spürt er immer wieder, wie ihm von hinten Sachen an den Kopf geworfen werden. Seine Tischnachbarin hat ihm einen zusammengefalteten Zettel auf den Tisch gelegt. Er entfaltet ihn und darin steht: «Du Opfer wirst nie Freunde haben!!!». Er zerknüllt den Zettel und plötzlich steht Herr Faul, der Klassenlehrer, vor ihm und sagt: «Gib mir diesen Zettel!» Der Lehrer liest den Zettel und macht ein enttäuschtes Gesicht. «Du bleibst nach der Schule noch hier, das müssen wir noch besprechen.» «Aber...» «Kein Aber! Du bleibst hier!» Alex hat Tränen in den Augen und schaut zu seiner Nachbarin, die sich das Lachen kaum verkneifen kann. Alex blickt über seine Schulter und sieht, dass alle sich das Lachen kaum verkneifen können und manche ziehen sogar beleidigende Grimassen. Als er am Abend ins Facebook geht, sieht er, dass ein Bild von ihm auf Facebook ist. Es ist voll mit beleidigenden Kommentaren, wie zum Beispiel: «Du bist kein Mensch, du bist kein Tier, du bist eine Rolle Klopapier» oder «Deine Geburt war ein weiterer Beitrag zur Umweltverschmutzung». Aber an solche Sprüche hat er sich bereits gewöhnt. Er geht auf das Profil von Tom und schreibt bei einem Bild von Tom einen Kommentar: «Jeder hat das



Cyber-Mobbing: Ein weit verbreitetes Phänomen, das Jarno Vincenz in seinem Wettbewerbsbeitrag thematisiert hat.

Foto: shutterstock/mtkang

Recht, hässlich zu sein, aber du übertrieb.» Jetzt ist Alex sehr gespannt, was passiert. Tim, der Bruder von Tom, postet ein Bild von einem Behinderten und schreibt dazu: «Er lacht über dein Aussehen.» Anabel postet ein Foto von sich, auf dem sie nur einen Bikini trägt. Alex ist in sie verliebt, doch er will es niemandem sagen, weil Markus, ihr Freund, ihn sonst verhasst würde. Er drückt auf «Gefällt mir» und, als ob es nicht geahnt hätte, rumpelt Markus ihn am nächsten Tag an. Er sagt seinen Eltern nichts, weil er Angst hat, dass er verprügelt wird, weil die anderen wegen ihm eine Strafe kassieren und dann wollen sie es ihm heimzahlen. Er hat sie schon einmal verpetzt und als der Leh-

rer die Strafen verteilte, sagte er immer: «Strafe muss sein!» In der grossen Pause verhasst sie Alex und als sie auf ihn einschlagen, sagen sie zu ihm: «Strafe muss sein.» Da beschliesst Alex, nie wieder zu petzen. Heute Abend geht er wieder ins Facebook und sieht da schon wieder allerlei böse Sprüche. Am nächsten Tag werden er und die anderen in das Büro vom Schuldirektor gerufen. Als sie ankommen, stehen im Büro des Direktors zwei Polizisten. Einer der beiden hat einen Stapel mit Blättern in der Hand. Er haut mit dem Stapel auf den Tisch und sagt: «Hoffentlich wisst ihr alle, warum ihr hier seid, weil ich keine Lust habe, noch ein Einleitungs-

gendlichen nicken, ausser Alex, er weiss nicht, worum es geht. Er erkennt auf den Blättern seinen Namen und einige der Sprüche, mit denen er gemobbt wurde. «Entschuldigen Sie, um was geht es denn?», fragt Alex unschuldig. Der Polizist antwortet: «Wir haben jetzt schon seit einigen Monaten beobachtet, wie du gemobbt wirst. Jetzt die grosse Fragen an dich, willst du jemanden anzeigen?» Alex fällt der Unterkiefer fast bis zum Boden. Schliesslich beschliesst er, Tom, den Anführer der Gruppe, wegen Körperverletzung und Cybermobbing anzuzeigen. Von diesem Tag an wird Alex nie wieder gemobbt.

Jarno Vincenz, 2. Real, Sils

### Die fünf Besten

Die Siegerinnen und Sieger des ersten Schreibwettbewerbs des Jungautors Patrick Nussbaumer und der «Engadiner Post» sind kürzlich am Sitz der EP gefeiert worden. Jetzt werden die fünf besten Geschichten in der EP veröffentlicht. Heute wird mit «Selber schuld» der viertplatzierte Wettbewerbstext publiziert. Verfasst hat ihn Jarno Vincenz aus Sils. Insgesamt sind der Jury 42 Beiträge eingereicht worden. Sämtliche Geschichten können auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) (Button Schreibwettbewerb) nachgelesen werden. (ep)



#### WETTERLAGE

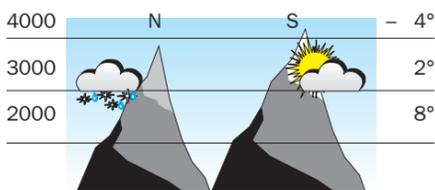
Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und tiefem Luftdruck über Nord- und Europa gelangen mit einer sehr lebhaften West- bis Nordwestströmung weitere, atlantische Störungsausläufer zu den Alpen. Heute ist es eine Warmfront, die für wechselhafte Wetterverhältnisse sorgt.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Viele Wolken – kaum Niederschlag!** Ausgedehnte Warmfrontbewölkung legt sich von Mittelbünden her vor allem über das Engadin. Einige Aufhellungen sind zwischendurch trotzdem möglich, vor allem über dem Oberengadin. Die Sonne wird sich allerdings zumeist im Hintergrund halten. Insbesondere im Unterengadin ist unergiebiger Regen möglich. Zumeist verläuft der Tag aber auch im Engadin trocken. Ganztags niederschlagsfrei bleibt es in den Südtälern. Im Windschatten des Alpenhauptkamms reisst die Wolkendecke wiederholt etwas auf und die Sonne lässt sich ab und zu blicken. Nach einem kühlen Start in den Morgen geht es mit den Temperaturen untertags in ganz Südbünden vorübergehend leicht nach oben.

#### BERGWETTER

Auf den Bergen weht lebhafter West- bis Nordwestwind, der vorübergehend mildere Luft heranzführt. Die Frostgrenze steigt kurzfristig über 3000 m an. Vor allem vom Flüelapass bis ins Samnau stecken die Gipfel in tieferen Wolken und es ist zeitweilig leichter Niederschlag möglich. Südlich von Sesvenna und Bernina sind die Wetterbedingungen etwas besser.



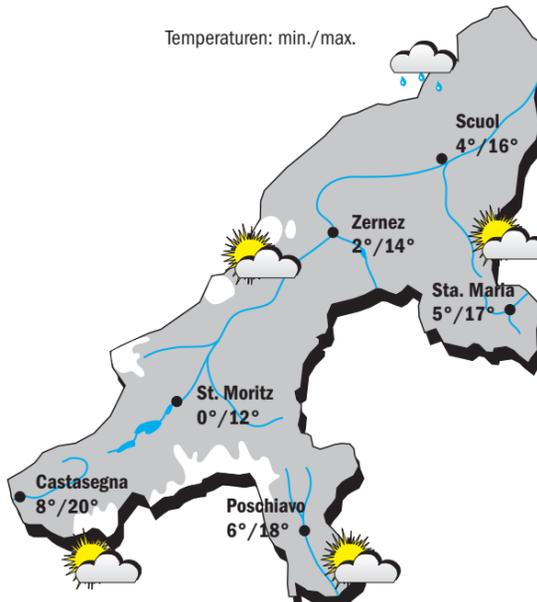
#### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	N	16 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°		windstill
Scuol (1286 m)	5°		windstill
Sta. Maria (1390 m)	7°	SW	10 km/h

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 15 °C	7 / 16 °C	5 / 11 °C

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 11 °C	2 / 12 °C	- 1 / 7 °C

P.S.

### Klapprechner

MARIE-CLAIRE JUR

Heute feiern wir den «Tag der deutschen Sprache». Das ist kein Witz, sondern ein Aktionstag, 2001 vom «Verein Deutsche Sprache e.V.» ins Leben gerufen. Heute also sollen Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Moment innehalten und sich der «Schönheit und Ausdruckskraft der deutschen Sprache besinnen». So erwünscht sich das der Verein von den rund 100 Millionen Personen, die des Deutschen noch mächtig sind – mächtig sein sollten. Denn allzu oft erliegen diese ja der Verführung, Fremdwörter einzusetzen, wo es eigentlich altbewährte deutsche Wörter auch tun würden. Ja, die Sucht, überflüssige, vor allem englische Ausdrücke zu benutzen, ist so weit fortgeschritten, dass sie in den letzten Jahren regelrecht in einen Anglizismuswahn ausgeartet ist. Deshalb wollen wir, liebe Leserinnen und Leser, uns zurückbesinnen und wenigstens heute pures, reines Deutsch verwenden. Damit leisten wir einen Beitrag an die Rettung des Deutschen, das nicht zu den 3000 Sprachen gehören darf, die bis in hundert Jahren ausgestorben sein werden. Wie aber wollen wir dies bewerkstelligen? Schliesslich ist der sprachliche Imperator Amerika omnipräsent und übermächtig. Ein neues Selbstbewusstsein muss her! Dichtergenius Johann Wolfgang von Goethe ist unser Pate. Er soll gesagt haben, die Seele eines Volkes drücke sich in seiner Sprache aus. Und mit «Sprache» hat er sicher nicht das heutige deutsch-englische Sprachengulasch gemeint. Stehen Sie also auf, liebe Leserinnen und Leser, und schwören Sie mit mir, dass Sie nie mehr Wörter wie «Toaster» oder «Clown» in den Mund nehmen, sondern konsequent nur noch von «Röster» und «Spasmacher» sprechen. Ab heute ersetzen Sie Ihr «Handy» durch das «Mobiltelefon», Sie essen «Fleischkäsebrötchen» und nicht mehr «Cheeseburger». Wenn Sie frieren, holen Sie sich den «Überzieher» anstelle des «Pullovers» aus dem Kleiderschrank. Aber all dies ist für Sie eh keine Umstellung, Sie bestellen Ihre Konzertkarten ja schon lange nicht mehr über die «Ticket Hotline», sondern übers «Kartentelefon». Und das Gerät, das die ganze Welt «Laptop» nennt, ist für Sie bestimmt schon zum «Klapprechner» geworden, nicht wahr?

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Baby Rose Engadin

30% auf alle Sommersachen.

Die neue Winterware ist bereits eingetroffen



Via da la Staziun 38  
 CH-7504 Pontresina  
 Telefon +41 (0)81 834 57 00  
 Fax +41 (0)81 834 57 01  
 E-Mail [br@babyengadin.ch](mailto:br@babyengadin.ch)  
[www.babyengadin.ch](http://www.babyengadin.ch)

**KÜCHEN**  
 IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

IHR SPEZIALIST FÜR:  
 KÜCHEN, BADEZIMMER, FENSTER UND  
 EXKLUSIVEN INNENAUSBAU

**B. Cla Bezzola**  
 Schreineri - Küchenbau

**IK KÜCHEN**  
 ENGADINER - KÜCHENCENTER  
 7530 ZERNIEZ 7504 PONTRESINA  
[www.bezzola.ch](http://www.bezzola.ch) [info@bezzola.ch](mailto:info@bezzola.ch)  
 Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14